

W^{DIE}einstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

WOHNNOT IN SÜDTIROL

Wie lange können wir uns
diese Krise noch leisten?



Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

SPEZIAL
GESUNDHEIT
& FITNESS
S. 42

Luis Braun

Der Apfelpionier aus Girlan und
seine einmalige Erfolgsgeschichte

S. 26

DNA Vernatsch

Zwanzig Weinproduzenten machen sich
für Südtirols bekannteste Rotweinsorte stark

S. 32

Das Kapuzinerkloster

Über 400 Jahre Geschichte des
Franziskanerordens in Neumarkt

S. 36



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Immobilienangebote:

- A 018: Bozen: Dreizimmerwohnung mit Garten, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
- A 118: Bozen: Großzügige Vierzimmerwohnung, E.Kl. F
- HI 104: Bozen: Halle zu ca. 1.300 m²
- A 560: Kurtinig: Komplett Renovierungsbedürftiges Haus, 240.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
- E 295: Mendelpass: Zweizimmerwohnung in der wunderschönen „Villa Imperiale“ E.Kl. E
- HI 099: Mezzolombardo: Büro in der Nähe vom Zentrum, 130.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 657: Montan: Freistehendes Haus mit Panoramablick, 310.000€, E.Kl. G.
- V 041: Neumarkt: Einfamilienhaus mit großem privatem Garten! KlimaHaus C
- A 639: Roveré della Luna: Exklusive Villa mit Garten, 680.000€ E.Kl. E
- HI 095: Salurn: Magazin zu ca. 368 m², E.Kl. E
- HI 080: Veronza: Kubatur zu ca. 15.000 m³
- P 003: Auer: Geschäft/Büro zu vermieten/verkaufen!
- E 265: Daiano: Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano - Klimahaus A!
- P 028: Montan (Kalditsch): Neubau! Letzte Wohnungen - Klimahaus A!
- P 033: Welschnofen: Genehmigtes Projekt mit 2.640m³ an Wohnkubatur!

NEUBAU!

P 034 - AUER

Verfügbar 2 - 3 - 4
Zimmerwohnung mit
großen Garten und Terrasse!



INVESTMENTOBJEKTE

A 655: AUER:

Vermietete Zweizimmerwohnung,
E.Kl. in Ausarbeitungsphase,
215.000€

P 021: TRIENT:

Vermietete Vierzimmerwohnung,
KlimaHaus A, 270.000€

A 658: NEUMARKT:

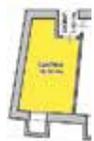
Vermietete Dreizimmerwohnung
inklusive Garage, 280.000€
E.Kl. in Ausarbeitungsphase



BOZEN Vermietete
Zweizimmerwohnung,
E.Kl. in Ausarbeitungsphase

E 286 - BOZEN

10 m² Keller
zu verkaufen!



A 597 - LEIFERS

Mehrfamilienhaus zu verkaufen
mit vier vermietete Wohneinheiten!
E.Kl. in Ausarbeitungsphase

ROVERÈ DELLA LUNA

Villa, Renovierungsbedürftiges Haus und
verschiedene Weinbergen zu verkaufen

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl



Ihr starker Partner



**Braeburn Mariri
red®**



GalaVal® C.O.V



Bonita C.O.V



**Golden Klon B
LB®**



Granny Smith



Gala Buckeye®



Fuji SAN - CIV®

Besuchen sie uns
auf der
Interpoma 2022
Stand D22/54

griba
baumschule • vivaio

es wird gut, was da wächst.

+39-0471-258227 • info@griba.it



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wohnst du schon oder sparst du noch? Angesichts der desolaten Lage am Wohnungsmarkt scheint ein wenig Sarkasmus durchaus angebracht. Die Zeiten sind vorbei, in denen ein schmuckes Reihenhäuschen – freilich noch ohne allfällige Klimahauplaketten – zum Lebensinventar gehörte, wie die Gründung einer Familie und ein Auto.

Einfach gestrickt waren sie, die schönen alten Zeiten. Heute müssen wir uns hingegen nicht mit einem, sondern vielen Paradoxa auseinandersetzen. Überall im Land wird gebaut, hier entsteht ein Megakomplex, dort wird eine neue Wohnbauzone ausgewiesen. Alle paar Hundert Meter steht ein Kran, Baustoffe sind knapp und der Superbonus boomt noch immer. Bauen scheint einerseits fast schon gratis, wenn man nur einen fähigen Wirtschaftsberater hat oder den Gasthausgesprächen lauscht. Und andererseits kann sich kaum jemand mehr den Traum vom Eigenheim erfüllen.

Ist Mieten eine Option? Nicht wirklich, der Mietmarkt ist knapp, die Mietpreise hoch und die Nebenkosten explodieren gerade. Leistbares Wohnen sieht anders aus. Vor allem für junge Menschen, die zukunftsfrüchtige Entscheidungen zu treffen haben, ist genau dieser Aspekt des Leistbaren aber richtungweisend.

Ob auch die politischen Schritte, die jetzt gesetzt werden, in die richtige Richtung führen oder ob sie wieder im Sinne der verschiedenen Lobbys schlussendlich nur eine Klientel bedienen, werden wir sehen. In der Zwischenzeit möchten die Menschen wohnen und sicher in die Zukunft blicken.

*Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*



Hydraulikerin
Marion Haas | S. 30



Sigrid Thaler Rizzollis
Kräutertipp im November | S. 34



Naturfotografien
von Hermann Ambach | S. 38



Die Private Pflegeversicherung

Im Pflegefall reichen Rente und Pflegegeld meist nicht aus, um die Kosten für Altersheim oder Pflegepersonal zu bezahlen.

Wer bezahlt die Differenz? Die Familie.

Entlasten Sie Ihre Familie und sichern Sie sich mit einer Pflegeversicherung ab.

Mit **96 Euro** monatlich erhalten Sie im Pflegefall eine **Jahresrente** von **18.000 Euro**, solange Sie leben.
(Einzahlung 20 Jahre, Alter bei Versicherungsbeginn in diesem Beispiel: 41 Jahre)

„Seit 1831 ist Generali als kompetenter Partner weltweit für seine Kunden da.“

Kundenberater
Steinegger Egon



■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298, 8.00-12.30 Uhr ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300, 8.00-12.30 Uhr

„Look At Me Schau Mich An Guardami“

PORTRÄTS VON MENSCHEN MIT DOWN-SYNDROM –
EIN FOTOPROJEKT VON PATRICK SEEBER



Ein Fotoprojekt, das aus dem Wunsch heraus entstanden ist, die verschiedenen Facetten von Kindern und Erwachsenen mit Downsyndrom, die weit über eine Behinderung hinausgehen, zu zeigen und hervorzuheben.

Dem Downsyndrom liegt eine veränderte Chromosomenanzahl zugrunde, die durch das Vorhandensein einer dritten Kopie – oder eines Teils einer dritten Kopie – des Chromosoms 21 verursacht wird.

Ziel der Fotos ist es, die Eigenschaften, die sich hinter jedem Gesicht verbergen, so gut wie möglich darzustellen und die Einzigartigkeit zu erfassen. Alle Fotos werden von einigen aussagekräftigen Sätzen begleitet, die in eigens durchgeführten Interviews gesammelt wurden, um die Models und/oder ihre Familien besser kennenzulernen.

Ziel ist es, mit gängigen Klischees aufzuräumen und die großartigen Persönlichkeiten hinter der Behinderung zu zeigen, um die Sensibilität und das soziale Bewusstsein für Inklusion zu stärken.

Diese Menschen „leiden“ nicht unter dem Downsyndrom, sondern unter der Ignoranz und den Reaktionen ihrer Umgebung, die sie praktisch unsichtbar machen. ■

Die Ausstellung
ist während folgender
Öffnungszeiten zu besichtigen:
04.11.-25.11.2022 – Montag bis Freitag
von 09.00-15.00 Uhr (ArtCafé Sozial-
zentrum Kurtatsch – A.-Nikolettist-
raße 31 – Kurtatsch) – Eröffnung am
04.11.2022 um 18.00 Uhr.

GIRLAN: EIN GANZ BESONDERER TAG DER SENIOREN IM JESUHEIM



~ Zahlreiche Gratulanten überreichten Blumen
und Glückwünsche

Quelle: Jesuheim

SK Eine besondere Ehre wurde den Heimbewohnern, Mitarbeitern und der Leitung des Jesuheims am 1. Oktober zuteil. Landeshauptmann Arno Kompatscher überreichte Heimbewohnerin Irma Hellweger Schrentewein das Verdienstkreuz des Landes Tirol für ihre kulturellen Verdienste im Überetsch. Hervorzuheben sind ihre bekannten Krippenbaukurse, die Moderation und Netzwerkarbeit im Rahmen der Volksmusik, die Wiedereinführung des Adventsingens und ihre vielen aktiven Jahre beim Girlander Chor. Kompatscher betonte bei der Verleihung, dass das Verdienstkreuz eine hohe Auszeichnung ist. „Hab i des wirklich verdient?“, fragte die sichtlich gerührte Irma. In seiner Festansprache erinnerte der Landeshauptmann weiters daran, dass es ihn ganz besonders freut, gerade am Tag der Senioren im Jesuheim zu sein. „Wir, als jüngere Generation haben unseren Großeltern viel zu verdanken“, unterstrich Kompatscher. Dank des Einsatzes von Menschen wie Irma Hellweger Schrentewein sei es gelungen, die Südtiroler Volkskultur zu erhalten. „Es braucht starke Wurzeln – die wir Heimat nennen – Sie, Frau Irma, haben diese Wurzeln gestärkt“, so der Landeshauptmann. ■

Für unsere Eurospin Filiale in Kaltern suchen wir:

**Verkäufer/-innen und Kassierer/-innen
in Voll- und Teilzeit (auch ohne Erfahrung)**

Freundliche Lehrlinge in Vollzeit

Gerne bieten wir auch motivierten Oberschulabgängern die Möglichkeit, eine berufsspezifische Ausbildung zu absolvieren (in Vollzeit) Geboten werden gründliche Einarbeitung, eine abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Arbeitsturnusse, gute Entlohnung und die Möglichkeit zur ständigen Aus- und Weiterbildung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter
0474 529580 oder personal@anjoka.it



TRAMIN: MIAR SEIN MIT'N RADL DO!

~ Am Traminer Rathausplatz wähnt man sich manchmal wie in einem Radlertreff

Quelle: Martin Schweiggel

MS Der Radtourismus boomt. Der neue Radweg zum Kalterer See hat Tramin noch attraktiver gemacht. Am Rathausplatz sieht man an unmöglichen Stellen die „Drahtesel“ der Gäste angelehnt, die in Lokalen einkehren oder einen kurzen Besichtigungsrundgang machen. Mehr Radständer könnten etwas Ordnung schaffen. In engen Dorfgassen können Pulks flotter Elektrofahrräder für andere Straßenbenutzer überdies zu Konfliktsituationen führen – auch in der Kaltererseestraße, in die der Radweg mündet. „Wir diskutieren hier Lösungen für eine Verlangsamung des Verkehrs“, sagt Bürgermeister Oberhofer, „um eine Einbahnregelung zu vermeiden, die für die dortigen Bewohner und die Söller Umwege bringen würde.“

Manche schlagen ab Tramin den Radweg – der allerdings noch Lücken aufweist – Richtung Neumarkt ein. Noch beliebter ist der Panoramaweg durch die Weinleiten nach Kurtatsch. Wegen ziemlicher Steigungen wählen „Batterielose“ oft die Weinstraße. Ein paar langgezogene Rechtskurven entlang hoher Mauern werden dann problematisch: Schnelle Autofahrer sehen die langsamen Radler erst im letzten Augenblick vor sich, müssen dann blitzschnell auf die Gegenfahrbahn oder auf „Tuchfhlung“ vorbei. Beides riskant! An diesen Gefahrenstellen sollte die Straße geringfügig versetzt werden, damit entlang der Mauern für Radler etwas „Luft“ bleibt. ■

TERLAN: SCHNELLE ZÜGE JA, ABER NICHT SO

~ Der Bahnhof von Terlan würde laut neuen Plänen in Richtung Norden verlegt

Quelle: Edith Rumer

ER „So nicht“, sagt der Terlaner Bürgermeister Hansjörg Zelger. Gemeinsam mit allen anderen Etschtaler Gemeindevorstehern will er sich gegen die Pläne der Italienischen Staatsbahnen bzw. der Südtiroler Transportstrukturen AG zum Ausbau der Eisenbahnlinie Bozen–Meran wehren.

Seit Jahren gibt es Bestrebungen, die Bahnstrecke pendlerfreundlicher, sprich schneller, zu machen. Voraussetzung dafür wäre ein zweites Gleis. Doch nun liegen den betroffenen Gemeinden die ersten Pläne vor, und diese stoßen bei ihnen auf wenig Gegenliebe. So würde der Bahnhof Siebeneich nach Süden verlegt und wäre damit viel weiter vom Dorf entfernt. Der Terlaner Bahnhof würde nahe der alten Etschbrücke nach Andrian errichtet – und damit fernab vom aktuellen Pendlerparkplatz und von der MeBo-Ein- und Ausfahrt. Sowohl in Siebeneich und Terlan als auch in Vilpian sind an den Bahnübergängen hohe Brücken über die Gleise geplant.

Für die neue Streckenführung müsste im Etschtal außerdem viel landwirtschaftlicher Grund geopfert werden. „Zu viel“, wie Bürgermeister Zelger betont. Er und seine Kollegen werden nun eine Mitsprache, „einen konstruktiven Dialog“ mit den Verantwortlichen verlangen. Es gibt bereits Alternativvorschläge. Einer davon wären zwei Streckenführungen, eine direkte und schnelle von Bozen nach Meran und eine zweite entlang der Dörfer. ■



+39 328 3899797
www.hoila-immobilien.it
Bahnhofstraße 38 via Stazione
Kaltern - Caldaro



KALTERN/ALTENBURG
Alleinstehendes Haus im Grünen
Ca. 2.600 m² Grünfläche
Ruhig & einzigartig
E.kl. i.Aph. - Preis auf Anfrage

**WIR SUCHEN FÜR VORGEMERKTE KUNDEN**

- **3-Zimmerwohnung** in Kaltern für junges einheimisches Paar zum Kauf bis 400.000
- **2-3 Zimmerwohnung** in Klavenz für Einheimischen zum Kauf bis 400.000
- **2-Zimmerwohnung** zu mieten im Überetsch



KALTERN
Große Zweizimmerwohnung - Neubau
Nettofläche ca. 66 m²
Terrasse ca. 24 m² - Kein Parkplatz
Klimahaus B - Preis 410.000

GIRLAN: Hochwertige Vierzimmerwohnung mit zwei Garagenstellplätze und Keller zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis 1.500/Monat + Spesen
EPPAN/ST. MICHAEL: Zweizimmerwohnung am Rathausplatz ohne Parkplatz zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis 270.000
KALTERN/ST. JOSEF AM SEE: Einzigartige Dreizimmerwohnung am Kalterer See mit ca. 50 m² Terrasse, Klimahaus A - Preis auf Anfrage
KALTERN/ST. NIKOLAUS: Dreizimmerwohnung ohne Parkplatz zurzeit vermietet zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis 330.000
KALTERN/MITTERDORF: Vierzimmerwohnung in Neubau mit Keller und Autostellplatz, E.kl. i.Aph. - Preis 595.000
KALTERN: Büro- und räumlichkeit/Studio mit Magazin & 2 Autostellplätze zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis 250.000
TRAMIN: Dreizimmerwohnung mit Panoramablick, Garagenbox und Keller zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis auf Anfrage

FÜR EINE UNVERBINDLICHE BERATUNG STEHEN WIR GERNE ZUR VERFÜGUNG

Ihr Makler des
Vertrauens!
Manuel Brigadoi
mit Team



KALTERN: KUNSTTURNEN VOR ORT



~ Die Turnhalle in Oberplanitzing – ideale Trainingsmöglichkeit vor Ort
Quelle: Anton Anderlan

AA Sport wird in Kaltern seit jeher großgeschrieben. Davon zeugen einerseits die weitläufigen und modernen Sportanlagen, andererseits die starke Jugendarbeit und große Auswahlmöglichkeit verschiedenster Sportarten. Nun wurde die Kalterer Sportlandschaft um ein weiteres Mosaikstück bereichert, nämlich das Kunstturnen.

Nachdem es bereits seit geraumer Zeit eine verstärkte Nachfrage im Dorf gibt und eine Gruppe bewegungsfreudiger Mädchen diesen abwechslungsreichen Sport mit viel Freude ausübt, entschloss sich der SSV Bozen das Training auch in der Turnhalle von Oberplanitzing zu veranstalten. Unter der professionellen Aufsicht zweier Trainerinnen turnen die Kalterer Mädchen zweimal wöchentlich. Kunstturnen ist ein sehr vielseitiger Sport, die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund. Die Mädchen nehmen aber auch regelmäßig an verschiedenen Wettkämpfen teil. Darauf werden sie sich nun bestmöglich vorbereiten.

Der zuständige Gemeinderat Werner Maier freut sich über dieses zusätzliche Angebot und betont: „Kaltern ist eine Sportgemeinde. Das Angebot ist sehr breitgefächert und vielseitig. Es liegt auch im Interesse der Gemeinde, wenn die Strukturen vor Ort genutzt werden und die Kinder in Kaltern ihrem Sport nachgehen können. Kunstturnen ist eine Bereicherung für die Kalterer Sportwelt. ■

MARGREID: ZUNGE AUS BLECH UND ZÄHNE AUS HOLZ



~ Es wurde gesägt, gehämmert und gemalt: Die anwesenden Kinder waren mit Fleiß dabei.
Quelle: Margreider Schnoppviecher

DM Die Schnoppviecher sind im Unterland schon lange Tradition, so auch in Margreid. Seit einigen Jahren war es in der kleinen Gemeinde Gesprächsthema, einen Verein zu gründen, der sich diesem Brauchtum widmet. Im Jänner dieses Jahres war es schließlich soweit: Die „Margreider Schnoppviecher“ wurden mit Andrea Sanna als Obmann und 32 Mitgliedern gegründet. Als „Stall“ für die Tiere aus Holz, Blech und Fell dient die alte Feuerwehrrhalle. Diese Räumlichkeiten werden gemeinsam mit dem Krampusverein genutzt und wurden von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt. Man wolle immer als eine Gruppe auftreten, die Tradition aufrechterhalten, im Dorf mitwirken und das Wichtigste, die Freundschaft stärken, so Obmann Andrea Sanna: „Im ersten Tätigkeitsjahr waren wir zu Fasching, beim Kirchtag und bei der Jubiläumsfeier der örtlichen Schützen aktiv.“ Für diesen Herbst hat man sich etwas Besonderes einfallen lassen: Im Oktober und November werden vier Nachmittage angeboten, um gemeinsam mit Kindern zwischen fünf und neun Jahren ein Schnoppviech zu bauen. Damit es ordentlich Krach macht wird die Zunge aus Blech angefertigt und die Zähne aus Holz. Das Gewicht der Konstruktion darf je nach Alter nicht unterschätzt werden: Das schwerste Schnoppviech des Vereins kommt auf stolze 32 Kilogramm. ■

BAUMSCHULEN • VIVA!



BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



KIKU
www.kiku.it

PNEUS RUDY
d. Biciato Rudy

Reifen / Mechanik /
Mechatronik
FACHWERKSTATT

DRIVER
PNEUMATICI E ASSISTENZA



Eppan, Bahnhofstr. 87
T 0471 661060 / info@pneusrudy.com

50%
Steuervorteile
nutzen



Terrassendächer - Sonnenmarkisen - Schiebeglaselemente - Verglasungen
Bioklimatische Pergola - Senkrechtmarkisen und Beschattungen...

X-glas.it **NEU SHOWROOM**
Tel. +39 0471 362269
I-39040 Auer - Alte Landstrasse 18/B
www.x-glas.it

EPPAN: DIE BLUMENKÜNSTLER DER GEMEINDE

AD Es soll hier ganz bewusst das Wort Künstler verwendet werden, weil es eine Kunst ist, die vielen Blumen- und Pflanzenbeete so zu arrangieren, dass alles zusammenpasst, von den Farben zu den Formen und verschiedenen Größen, dass ein harmonisches Ganzes entsteht, an dem sich Einheimische wie Gäste erfreuen können. Dazu braucht es Liebe und Passion für den Beruf. Heuer haben sich die Gärtner voll ins Zeug gelegt und die Beete äußerst kreativ gestaltet. Dies alles kommt nicht von ungefähr: man spürt, dass in der Gärtnertruppe eine po-



Quelle: Hannes Rößler



Quelle: Hannes Rößler

~ Die fleißige Gärtnertruppe von Eppan sorgt für schöne Blumenbeete im gesamten Gemeindegebiet

Quelle: Alfred Donà

sitive Atmosphäre vorherrscht, wo jeder das Gefühl hat, geschätzt und wichtig zu sein. Wie Toni Hanni, der „Chef“ der Gärtner betont, arbeiten alle acht Mitarbeiter gerne zusammen, es wird viel diskutiert, es gibt nicht einen, der kommandiert und die anderen führen aus, nein, jeder kann das ihm zugewiesene Beet selbst gestalten, indem er die Blumen auswählt, die in der Gärtnerei herangezogen werden. Die Pflanzenvorschläge werden untereinander besprochen, für gut befunden und dann geht man ans Pflanzen. Der Ehrgeiz aller besteht darin, immer wieder Neues auszuprobieren, aber an Altem, Bewährtem festzuhalten. Heuer wurden zum Beispiel die Zwiebeln von besonders dekorativen Blumen wie Königskerzen, Allium, Fritillarien und anderen im Gewächshaus vorgetrieben und sie in das Blumenbeet verteilt eingesetzt, was ein spannendes, farbenprächtiges Gesamtbild ergab.

Neu dazugekommen ist auch, dass nur mehr biologische Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, eine lohnende Mehrarbeit, hinter der alle stehen.

Die Gemeindegärtner sind auch immer wieder zur Stelle, wenn Innen- und Außenräume anlässlich besonderer Ereignisse zu dekorieren sind. Auch die Weihnachtsbeleuchtung zählt zu ihrem Aufgabenbereich.

Am 4. November wird Toni Hanni, der beliebte und talentierte Vorarbeiter der Gärtnertruppe nach 28 Jahren an der Spitze in Pension gehen. Er hat eine tolle Mannschaft aufgebaut, die in seinem Sinne die Gemeinde weiterhin mit zauberhaften Blumenbeeten verschönern wird. ■

Ihr Rücken sagt Danke!**MediSan
Matratze**

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



Robert Dösel
M +39 335 69 33 174

**Wir verkaufen Ihre Immobilie:
ehrl. sicher. transparent.**

Ihr Immobilienmakler vor Ort
RSIMMO www.rsimmo.it

Sie wollen die Äpfel?
Wir haben die Bäume.

ARMIN HAFNER
BAUMSCHULEN

INTERPOMA 2022
Stand D25/54

Pillhof 27, Frangart
☎ 0471 63 33 61
www.hafner.bz.it



**Federleicht
in den
Winter**



**Daunenbetten
zu Bestpreisen**

- Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
- Waschbar bis 60°
- Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

**HEIZUNG TAUSCHEN,
ENERGIE & STEUERN
SPAREN**



MC
Thermoprofessional

EPPAN - 0471 66 2807
www.mc-thermo.com

**BAUMSCHULE
NISCHLER**
des Nischler Georg & Co.



Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

LAAG/NEUMARKT: EIN „LEUCHTTURM“ AM FUSSBALLPLATZ

DM Was vor acht Jahren als Idee und Wunsch begann, konnte im Februar 2021 in die Tat umgesetzt werden: Die in die Jahre gekommene und zu kleine Struktur am Sportplatz von Laag wurde in den vergangenen 15 Monaten neu errichtet. Der Hingucker: ein Turm. Der Architekt hat diesen aus ästhetischen und funktionalen Gründen errichtet. Seine Höhe entspricht in etwa der Höhe der drei restlichen Lichtmasten. Die Betonkonstruktion wurde somit der vierte Lichtmasten des Sportplatzes. Es wurden vier Umkleidekabinen, eine Bar mit Küche und eine sehr spektakuläre Terrasse realisiert. Zudem noch ein Versammlungssaal, ein Fitnessraum und zwei Magazine. Der Bau, dessen Kosten sich auf etwa 2 Mio. Euro belaufen, beherbergt auch das Schützenheim der örtlichen Schützenkompanie. Hauptmann Johannes Bortolotti freut dies sehr, da hiermit auch für diesen Verein ein lang ersehnter Traum in Erfüllung gegangen ist. Teilweise im Hang hineingegraben, entstand ein Schießstand mit 10 Metern Länge, ein Aufenthaltsraum und ein großes Magazin. Bereits im



~ *Aktuell gibt es etwa 80 Fußballspieler beim 1961 gegründeten ASV Laag*

Quelle: David Mottes

Jahr 2005 äußerten die Schützen den Wunsch, eine eigene Bleibe zu erhalten. ■

AUER: NEUE TRINKWASSERLEITUNG WIRD ENDLICH VERLEGT

BF Vier Kilometer lang, mit einem Gesamtkostenpunkt des Projekts in der Höhe von einer Million Euro: die Aurer Trinkwasserleitung von Glen bis zum Trink- und Feuerlöschwasserbehälter Kiechlberg musste dringend saniert werden. Anfang September sind die Arbeiten, die innerhalb von 180 Tagen abgeschlossen sein müssen, gestartet. Die Besonderheit an dieser Leitung ist, dass sie zur Gänze auf Montaner Gemeindegebiet liegt, aber ausschließlich der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Auer dient. Der Trassenverlauf ist abenteuerlich, führt er doch von Glen über den Seilbahnweg über einen steilen Weg zu den hinteren Glener Höfen. Weiter geht es vorbei am Planitzerhof zur Trasse der ehemaligen Fleimstaler Bahn. Unweit des Sportplatzes trifft die Trassierung auf eine kürzlich bereits verlegte Leitung, um nach einer Querung des Montaner Baches auf dem Kiechlberg zu enden. Die Rohrleitung besteht aus einem langlebigen Gussrohr mit Wärmedämmung aus Glasschaum und einer schützenden Blechverkleidung aus Edelstahl. Die Sanierungsarbeiten waren dringend nötig, da die Leitung über sechzig Jahre alt ist und in den letzten Jahren zunehmend Leckstellen



~ *Die neue Trinkwasserleitung wird weiterhin qualitativ hochwertiges Wasser liefern*

Quelle: Gemeinde Auer

aufgetreten sind. Mit der neuen Leitung kann die heutige gute Trinkwasserqualität auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten gewährleistet werden. Da die Leitung als Druckleitung geplant wurde, bietet sie die Möglichkeit, eine Turbine zur Stromerzeugung anzubringen. ■

EIN „BESETZTER PLATZ“ GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November hat die Kommission für Chancengleichheit von Neumarkt ein besonderes Programm zusammengestellt.

Die **Kampagne Besetzter Platz** (Posto Occupato) ist allen Frauen gewidmet, die Opfer von Gewalt wurden. Jede dieser Frauen hatte einen Platz bei der Arbeit, im Theater, in der Schule, im Zug und in unserer Gesellschaft, bevor der Ehemann, ein Ex-Partner, ihr Liebhaber oder auch ein Unbekannter ihrem Leben ein gewaltsames Ende bereitet. Diesen Platz wollen wir nun für sie freihalten, damit ihre Geschichten nicht vergessen werden. Die Chancengleichheitskommission beteiligt sich auch heuer an dieser Kampagne und ruft alle auf, Schule, Bibliotheken, Büros, Geschäfte, Bar und Restaurants sich der Kampagne anzuschließen. Dazu braucht es nichts weiter als einen leeren Stuhl, möglichst in roter Farbe oder mit roten Schuhen geschmückt, einen Schal, eine Jacke oder eine Handtasche und das Plakat, das Sie auf der Website <https://postoccupato.org/> finden. Der Stuhl kann ab sofort beispielsweise im Eingangsbereich aufgestellt werden. Es wird ein sichtbares Symbol gegen Gewalt an Frauen sein.



Die **Stuhlinstallation „on Remembrance“** ist das erste Mal in Neumarkt zu sehen. Es ist eine Möglichkeit, um über Gewalt an Frauen, Femizide und Frauenrechte nachzudenken. Ein Denkmal für jene Frauen, die in Südtirol in den letzten zehn Jahren von Männern getötet wurden. Die Installation wird am Hauptplatz um 11 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin Laura Volgger und der Bürgermeisterin Karin Jost eröffnet. Die weißen Stühle werden danach bis nächsten Samstag in den beiden Bibliotheken in Neumarkt ausgestellt.

In der Bibliothek im Ballhaus wird abends um 19 Uhr der Film des Frauenmuseums Meran und von Astrid Kofler **„Eigensinnig – Frauen des Aufbruchs“** gezeigt. Diese Filmreportage, die anlässlich des Euregio-Museumsjahres 2021 „Museum bewegt“ vom Frauenmuseum

Meran in Zusammenarbeit mit der Filmemacherin Astrid Kofler erstellt wurde, will anhand von verschiedensten Interviews vor allem Fragen aufwerfen und zugleich zeigen, wie wichtig es ist, Grenzen zu überschreiten, mobil zu sein – nicht nur lokal von A nach B, sondern auch im Geiste. Zu jedem dieser Anlässe wird Informationsmaterial über die Kontaktstelle gegen Gewalt- Südtirols verteilt. ■

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE SÜLSAN – SÜDTIROL

Südtiroler Sanitätsbetrieb  Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
Azienda Sanitaria de Sudtirolo

GEMEINSAM STARK

JETZT IMPFUNG AUFFRISCHEN!

coronaschutzimpfung.it



ALDEIN: BUNTER LESEHERBST



~ „Die Maus, die hat Geburtstag heut“ mit Brigitte Ebner hat die kleinsten Leseratten begeistert.

Quelle: Bibliothek Aldein

MP Autonomiegeschichten, Lebensgeschichten, Kindergeschichten: Die Öffentliche Bibliothek Aldein ist mit einem vielfältigen Programm in den Leseherbst gestartet. Im Schulterschluss mit dem Landesamt für Bibliotheken und Lesen sowie dem Museumsverein Aldein hat Journalist Patrick Rina Anfang Oktober mit Historikerin Martha Verdorfer, den Zeitzeugen Martha Ebner und Klaus Stocker sowie dem interessierten Publikum über „50 Jahre Zweites Autonomiestatut“ diskutiert. Die beeindruckende Lebensgeschichte von Susanne Hutter, die ihren Weg vom Koma zurück ins Leben im Buch „Der Triumph aus meinem Schicksal“ aufgearbeitet hat, stand hingegen im Mittelpunkt einer Autorenlesung in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung. Über seine unglaublichen Reisen in ferne Länder sprach Manfred Mussner auf Einladung der Bibliothek und des Sportvereins Aldein bei der Buchvorstellung „Der geheime Marathon – Meine Laufabenteuer in den gefährlichsten Ländern der Welt“. Brigitte Ebner hat indes den kleinsten Leseratten aus dem Bilderbuch „Die Maus, die hat Geburtstag heut“ vorgelesen. Nach diesem dichten Herbstprogramm geht es nun in eine kleine Pause, am 16. und 17. November bleiben die Bibliotheken Aldein und Radein wegen Inventur geschlossen – bevor im Advent eine neue Reihe kurzweiliger Veranstaltungen für Groß und Klein ansteht. ■

LAAG/NEUMARKT: VERGANGENHEIT TRIFFT GEGENWART



~ Zeitzeugenerzählung in der Alten Post

Quelle: Bildungsausschuss Laag

PF Als Ze Lage – am See – wird der Ort Laag das erste Mal im Jahr 1238 erwähnt. Das gleichnamige Projekt des Bildungsausschusses Laag hat nun einen Blick auf die Geschichte des Dorfs geworfen. Eine Gruppe von Laagerinnen und Laagern hat Zeitzeugen zur lokalen Geschichte befragt und ihre Erzählungen aufgenommen. Nach einem Ausstellungskonzept von Martine De Biasi wurden diese Erzählungen an verschiedenen Orten von Laag vorgestellt. Im Bunker wurde von Krieg erzählt, in der Alten Post von Alltag und Beruf, in der Bibliothek von Schule und Kindheit, in der Pinara von Spiel und Spaß und im Klösterle zur Geschichte von Laag allgemein. Neben den Beiträgen wurden im Klösterle archäologische Funde ausgestellt, in der Bibliothek hingegen das Schulleben vergangener Zeiten. Bei der Vorbereitung der Ausstellung halfen die verschiedenen Vereine des Dorfes.

Die Orte waren an zwei Wochenenden im Oktober zugänglich und von Veranstaltungen wie der Vorstellung der archäologischen Funde begleitet. Die Aufnahmen und Videos sind noch über die Webseite des Projekts (www.zelage.it/de/) abrufbar.

Am 8. Dezember wird als Abschluss des Projekts eine Broschüre zu den Besonderheiten des Dorfes vorgestellt. Mit einer Zukunftswerkstatt soll dabei nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft geschaut werden. ■

KURTATSCH: ABSCHIED VOM LEISTUNGSSPORT

~ Johannes Schweiggel im Rennen: Auch durch Schlammduschen müssen Mountainbikeprofis manchmal durch

Quelle: Archiv Johannes Schweiggel

MS „Mein erstes Rennen bestritt ich 1997 mit Mamas Damenmountainbike“, schildert Johannes Schweiggel, Jahrgang 1987, den Beginn seiner Karriere. Mit dem Sportvereins Kaltern errang er in den Folgejahren zahlreiche regionale Siege – 2001 sogar Italienmeister in der Kategorie U-14. Dann Erfolge auch im Ausland. Nach dem Wechsel zur Mannschaft Pastorello Trento 2005 wird die Sportwelt auf Schweiggel aufmerksam: Junioren-Italienmeister und mit der Staffel Europameister sowie Vizeweltmeister!

2007 der Wechsel zur Profimannschaft Mapei Mailand, später zu Silmax Turin. Da wehte freilich ein anderer Wind: „Ausbleibende Erfolge brachten mich anfangs in Krise: Reicht mein Talent?“ Dann aber radelte er bei den Italienmeisterschaften U-23 wiederholt auf Podiumsplätze, verbuchte Erfolge auf der Langstrecke.

Mehrmals wurde Johannes in die Nationalmannschaft berufen, sogar zur WM 2009 in Australien. Ein stabiler Durchbruch zur Spitze gelang nicht mehr: „Ich spürte meine Grenzen: zwischen Vollzeitjob im Neumarkter Bioladen meiner Mutter und den körperlichen Ressourcen fürs notwendige ständige Training.“ Ab 2016 dann „feines Ausradeln“ beim Club RH-Racing mit Erfolgen bei regionalen Rennen. Ab heuer schließlich „endlich mehr Zeit für meine junge Familie, Genussradeln“ – und für das Lastenrad des Bioladens. ■

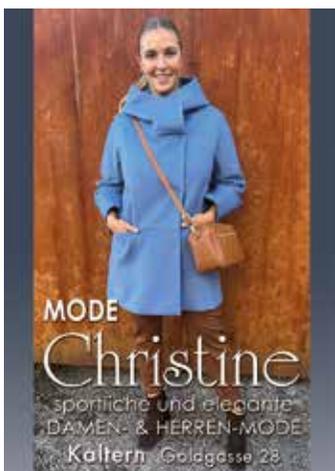
TERLAN: EIN NUSSBAUM FÜR DEN JAHRGANG 2020

~ Initiative Jahrgangsbaum 2020 in Siebeneich

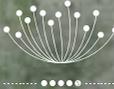
Quelle: Umweltschutzgruppe Terlan

EX Mitte Oktober hat die Umweltgruppe Terlan in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Baum für die Kinder des Jahrgangs 2020 gepflanzt. Dazu waren die Eltern mit ihren Kindern eingeladen, die auch selbst mitgeholfen haben.

Im Jahr 2020 kamen in Vilpian, Terlan und Siebeneich 51 Kinder zur Welt. Als Zeichen des Lebens wird in Terlan seit 2009 für jeden Jahrgang ein Baum gepflanzt. So auch in diesem Herbst, und zwar ein Nussbaum auf dem neuen Spielplatz in Siebeneich. Neben zahlreichen Eltern mit ihren Kindern waren auch Vertreter der Gemeindeverwaltung anwesend. So lobten der Bürgermeister Hansjörg Zelger, Umwelt- und Familienreferentin Magdalena von Dellemann und Gemeindeferent Angelo Bortolotti die Aktion und wünschten mit der Umweltgruppe den Familien für die Zukunft alles Gute. Barbara Gruber Leitner und Anna Untersteiner von der Umweltgruppe Terlan erklärten, dass der Baum ein Symbol für Halt, Schutz und Kraft ist. Die Eltern sind mit ihren Kindern eingeladen den Baum am Spielplatz in Siebeneich immer wieder zu besuchen, auf ihn zu achten und ihn zu pflegen, damit er gut wachsen und gedeihen kann. Der Nussbaum kann so zu einem schönen Treffpunkt werden, an dem man sich Geschichten erzählt und in Zukunft schöne Erinnerungen wach werden. ■






WIESENHOF
GARDEN RESORT

Ort der Entspannung


DURCHATMEN
in traumhafter Naturkulisse

GENIESSEN
raffinierte Küche mit gourmetvollen Momenten

ENTSPANNEN
im großzügigen Spa mit täglichen Saunaaufgüssen

Wiesenhof Sternstunden

6.11. - 7.12.22 und 18.12. - 23.12.2022

Eine Nacht zum Preis von € 123 pro Person inkl. ¾-Verwöhnepension, egal in welcher Zimmerkategorie.

Buchbar von Sonntag bis inkl. Donnerstag

EVENT SAUNAWOCHE

27.11 - 4.12.2022

Mit täglich 5 abwechslungsreichen Aufgüssen

Day Spa

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit

Badetasche mit Bademantel und Badeschuhe, sowie Nachmittagsnack inklusive.

Ab € 55 pro Person

Wiesenhof Garden Resort****S
Passeirer Straße 44 · I-39015 St. Leonhard in Passeir · Südtirol
T +39 0473 65 61 55 · info@wiesenhof.net · www.wiesenhof.net

ALTREI: MENSA UND NACHMITTAGSBETREUUNG ENTLASTET ELTERN



~ Der neu umgebaute Raum soll auch für andere Zwecke zur Verfügung gestellt werden

Quelle: Gemeinde Altrei

BF Der Weg war steinig, der bürokratische Aufwand hoch. Trotz aller Widrigkeiten hat es die Gemeindeverwaltung in Altrei, allen voran Gemeinderätin Martina Enderle und Gemeindereferentin Franziska Sartori, geschafft, eine umfassende tägliche Nachmittagsbetreuung für Kinder und einen Mensadienst einzurichten. Immer mehr Eltern, vor allem immer mehr Mütter, sind berufstätig und damit ergibt sich die Frage, wohin mit den Kindern in der unterrichtsfreien Zeit. Wenn dann die Eltern auch noch zur Arbeit pendeln müssen, weil sie aus einer entlegenen Ortschaft kommen, dann ist Unterstützung gefragt. Seit Oktober wird ein in kurzer Zeit umgebautes, ehemals ungenutzter Raum im Kindergartengebäude von Altrei für den Mittagstisch genutzt. Die Betreuung wird über den Jugenddienst Unterland abgewickelt, zusätzlich gibt es seit Beginn des neuen Schuljahres auch eine Nachmittagsbetreuung für Grundschul- und Kindergartenkinder, die in der Hand des Katholischen Familienverbandes liegt. Martina Enderle und Franziska Sartori sind zufrieden: „Wir können Eltern, die täglich zur Arbeit pendeln müssen, die Sicherheit geben, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind. Das ist für ein kleines, entlegenes Dorf wie Altrei ein riesengroßer Mehrwert, außerdem wurde eine Arbeitsstelle für eine Betreuerin geschaffen.“ Insgesamt werden acht Kinder an verschiedenen Tagen betreut, am Nachmittag kommen dann noch die Kindergartenkinder dazu. Nach der Hausaufgabenhilfe steht für alle Kinder viel Spaß im Freien oder Basteln und Spielen auf dem Programm. ■

Vortragabend des Heimatpflegeverein Bezirk Überetsch-Unterland

mit Prof. Dr. Stefan Zerbe von der Uni Bozen
über Feuchtgebiete, Moore und Torflagerstätten in Südtirol

Dienstag – 22. November 2022 – 19.30 Uhr,
Herrenhof in Salurn, Dr. Josef-Noldin-Straße 3

MONTAN: MONTANER SCHWIMMEN GEGEN DEN STROM



~ Konkrete Tipps zum Energiesparen erhielten Interessierte kürzlich bei einer Veranstaltung mit Energieexperten in Montan
Quelle: Bildungsausschuss Montan

RM Mit der Veranstaltung „Gegen den Strom schwimmen“ brauchte der neu gegründete Bildungsausschuss von Montan kürzlich ein brandaktuelles Thema auf das Tapet. Zu den Möglichkeiten der Energieeinsparung referierten der Generaldirektor von Alperia und ehemalige Montaner Bürgermeister Luis Amort und der Direktor der Umweltagentur Ulrich Santa im vollbesetzten Bürgersaal von Montan. Zudem waren mit Matthias Tschöll, Oscar Dibiasi, Markus Frei und Florian Pichler weitere vier weitere Energieexperten zugegen, die praktische Tipps zum Energiesparen gaben. Matthias Tschöll, Gemeindefereferent für Umwelt und Energie, präsentierte Montans Weg zur Klimagemeinde. Luis Amort legte die aktuellen Angebote der Landesenergiegesellschaft Alperia anschaulich dar. Ulrich Santa hingegen konnte wichtige Impulse fürs Energiesparen geben. Die technische Seite der erneuerbaren Energiequellen veranschaulichte Energieberater Oscar Dibiasi und Markus Frei schilderte in seinem Referat die Möglichkeiten einer bereits bestehenden Energiegemeinschaft, die virtuell Energie austauscht. Viel Beachtung fand auch das Referat von Florian Pichler, der im Südtiroler Bauernbund den Landwirten in Sachen Energie beratend zur Seite steht und dort Energieprojekte entwickelt. Elmar Thaler brachte mit der Vorstellung seines Projekts „bienewies.com“ eine durchaus willkommene Abwechslung in den Abend. In seinem Kurzvortrag legte er dar, wie er mit seinem Projekt nachhaltige Wirkung für die Artenvielfalt in unserer Region erreicht und dabei einerseits zur Bodenverbesserung und andererseits sogar zur CO₂-Bindung im Boden beiträgt. Klaus Pfitscher vom Weingut Pfitscher berichtete abschließend von seinem Weg hin zur ersten KlimaHaus-Kellerei in Italien, den er sich über zwei Bauphasen und nach vielen Erfahrungen selbst erarbeitet hat. ■



mugele's brand identity



Geräucherte Glücksmomente.



Genuss ist die Summe vieler Faktoren. Hervorragende Zutaten, handwerkliches Können, sorgfältige Verarbeitung und überlieferte Familienrezepte verleihen unseren Räucherspezialitäten ihren unvergleichlichen Geschmack.

**SIEBEN
FÖRCHER**

1930

Ehrlich. Das schmeckt man.

www.siebenfoercher.it



Wein Tipp

KIRCHHÜGEL
Südtirol Cabernet
Riserva DOC 2019

Die Tage werden kürzer, die Abende gemütlicher und die Lust auf ein feines Glas Rotwein größer. Der perfekte Begleiter für jedes Budget: der Cabernet Riserva KIRCHHÜGEL. In den warmen Lagen rund um das Dorfzentrum von Kurtatsch sind Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc bereits seit über 120 Jahren zuhause. Dank des warmen Mikroklimas und der durchlässigen Böden erlangen die edlen Sorten hier eine ideale Reife und können ihre feinen Aromen bestmöglich zum Ausdruck bringen. Der Cabernet Sauvignon gibt dem KIRCHHÜGEL seine Frucht von schwarzen Johannisbeeren und Brombeeren, während der Cabernet Franc die würzigen Kräuteraromen Pfeffer und Minze mitbringt. Stets mit dabei: die alpine Frische, die dank der nächtlichen kühlen Winde vom Mendelkamm so typisch für die Kurtatscher Lagen ist. Ein Wein, den man gleich genießt oder in den Keller legt: Der feine Säurenerv gibt dem KIRCHHÜGEL ein beeindruckendes Durchhaltevermögen in der Flasche, der Geduldige wird mit spannenden Tertiäraromen belohnt. Erhältlich in der Vinothek Ihres Vertrauens oder im hauseigenen (Online) Shop für ca. 19,00 Euro.

KURTATSCH
KELLEREI-CANTINA

Kellerei Kurtatsch
Weinstraße 23, Kurtatsch
Tel. 0471 880 115
www.kellerei-kurtatsch.it

ONLINE
SHOP

kellerei-kurtatsch.it/shop

TRUDEN: BIBLIOTHEK BESTEHT AUDIT ERFOLGREICH

BF Bereits zum vierten Mal hat sich die öffentliche Bibliothek von Truden dem Verfahren zur Prüfung der Qualität, sprich Audit, gestellt. Bibliotheksleiterin Priska Weber und zahlreiche freiwillige Mitarbeiterinnen haben in den vergangenen Wochen und Monaten die aufwendigen Vorbereitungen getroffen und konnte nun unlängst das Qualitätszeugnis in den Händen halten. Damit ist die Voraussetzung gegeben, höhere Beiträge oder Vorzüge bei der Zuweisung von Autorenlesungen zu erhalten. Die Vorbereitungen sind langwierig, beinhalten sie doch genaueste Dokumentationen, zahlreiche Unterlagen sowie detaillierte Zahlen zur Tätigkeit in der Bibliothek. Auch wurde in den Räumlichkeiten einiges umgestaltet und umgestellt, um den Standards zu entsprechen. Im Sommer wurde die Bibliothek von zwei Auditorinnen des Landes auf Herz und Nieren geprüft, auch diese letzte Hürde wurde mit Bravour gemeistert. Besonders beeindruckt haben Räumlichkeiten und



~ Die Freude über das zum vierten Mal bestandene Audit war groß

Quelle: Gemeinde Truden

deren Gestaltung sowie die Vielfalt der Veranstaltungen, die durchgeführt wurden. Anfang Oktober wurde dann das Zertifikat im Beisein der Vizebürgermeisterin Daniela Montagna offiziell überreicht. Der Dank der Gemeindeverwaltung geht vor allem an alle jene, die in der Bibliothek mitarbeiten und die dazu beigetragen haben, dass die hohen Standards zur Erlangung des Qualitätszertifikats eingehalten werden konnten. ■

KURTATSCH: GUTE ERNTEN BEI REIS UND OLIVEN

MS Vor zwei Jahren hat Christian Giovanett vom Traminer Römerhof erstmals probeweise Reis angebaut. 2021 kam Kurtatsch dazu, wo er heuer sogar auf 2,2 Hektar verdreifacht hat: Das größte Reisfeld nördlich der Poebene! Mit zwei kleinen Äckern in Tramin und Leifers konnte der einzige Reisbauer Südtirols im Oktober insgesamt 10 Tonnen Körner ernten. Nach der Entspelzung in der Reismühle bleibt die Hälfte als Tafelreis übrig. „Unsere traditionelle Reissorte wird als sehr geschmackvoll gepriesen, so dass die letzte Ernte schon im Jänner im Hofladen und in den Geschäften ausverkauft war; viele haben schon für November vorgemerkt. Im heurigen Rekordsommer musste ich wöchentlich bewässern: Ein Teil wurde geflutet, der Großteil durch ein Netz von Tropfberegnungsschläuchen wassersparend versorgt.“

Fast vier Tonnen Oliven wurden heuer in der Kellerei Kurtatsch eingesammelt. 134 Südtiroler „Olivenbauern“ lieferten zwischen 1,2 und 291 kg an. 2021 hatte die eingewanderte Mittelmeer-Fruchtfliege vie-



~ Der von Christian Giovanett gebraucht gekaufte Reis-Mähdröschler arbeitet sich durch das Kurtatscher Reisfeld

Quelle: Martin Schweiggel

le Oliven „angestochen“, so dass wegen der hohen Qualitätsansprüche nur wenig geerntet wurde. Die Vermehrung dieses Schädlings – wie auch der gefürchteten Kirschesigfliege – wurde heuer durch das trockenheiße Klima blockiert: Die Südtiroler Oliven waren von exzellenter Qualität und die Ölausbeute mit über 13 Prozent hoch. ■

SALURN/MARGREID: JOYENJOY ÜBERSCHREITET GRENZEN

„Open mind“ – Mit diesem Anspruch hatte sich der Salurner Verein JoyEnJoy, bekannt vor allem für seine Musicals auführungen, in Zusammenarbeit mit der Trentiner Tanzschule Ritmomisto am „Bando Generazioni 2022“, einer regionalen Ausschreibung, beteiligt. Und wurde ausgewählt! Der Wettbewerb zielt auf die Unterstützung der kreativen und künstlerischen Arbeit ab und möchte das Territorium über die Kultur und hier vor allem die Jugendlichen stärken. Der Anspruch ist Programm: Tanz, Gesang, Poetry Slam, Stand-Up-Comedy – in der völligen Freiheit des Ausdrucks schafft das Projekt Hürden ab, reißt Grenzen ein. Das gilt für diejenigen auf der Bühne, die sich fallen lassen, um ihren ganz persönlichen Ausdruck zu finden. Es gilt aber auch für das Publikum, das sich auf das, was es erwartet, einlassen muss.

Anfang Oktober feierte die „Open mind Show“ mit zehn Darbietungen von verschiedensten Performern im Karl-Anrather-Haus in Margreid Premiere. Der Ausdruck – mit Worten, in der Darstellung oder sogar nur Stille – gibt Einblick in das eigene Leben, die Weltanschauung und nicht zuletzt die Kunst. Das Publikum, das auch interagieren sollte, tut sich damit nicht leicht. Trotzdem sieht Sibylle Bazzanella von JoyEnJoy einen Aufbruch: „Wir müssen unsere Köpfe und unsere Herzen wieder öffnen, vertrauen, nicht die Unterschiede sehen, sondern



~ Was ist das Zuhause? Open mind heißt auch seine eigenen Grenzen zu hinterfragen

Quelle: JoyEnJoy

das Gemeinsame“. Mit der „Open Mind Show“ hat der Verein gleich mehrere Grenzen überwunden – zwischen Darsteller und Publikum, zwischen den Kunstformen und nicht zuletzt zwischen den beiden Landesteilen. ■

Fenster neu erleben.
Besuchen Sie uns
im Finstral Studio.

Studio-Tag am 12.11.
in Unterinn, Meran
und Vintl

**Für alle, die Schönheit sehen, Wohlbefinden spüren
und Nachhaltigkeit leben wollen.**

Besuchen Sie uns im Studio
und erleben Sie Fenster neu: Machen
Sie einen persönlichen Termin.
finstral.com/studio

**Jetzt ist die Zeit für neue Fenster:
Nutzen Sie den Ökobonus.**

finstral.com/studioday

 **FINSTRAL**



Aktion Kassenbonbon

DIE 5 GEMEINDEN LEIFERS, AUER, BRANZOLL, PFATTEN UND MONTAN SENSIBILISIEREN ERSTMALS MIT EINER GEMEINSAMEN AKTION FÜR DAS LOKALE EINKAUFEN.

PR Viele Klein- und familiengeführte Betriebe im Einzelhandel, aber auch in der Gastronomie und in den Dienstleistungen sorgen in diesen Orten für ein vielfältiges Angebot, lebendige Dörfer und erfüllen eine wichtige soziale Funktion.

Um dies hervorzuheben und den Kunden die Bedeutung des Einkaufens vor Ort zu verdeutlichen, organisiert der Wirtschaftsverband hds eine neue Initiative für die Kunden, die in diesen 5 Orten einkaufen.

Die Aktion ist ein großes Online-Gewinnspiel für die Kunden, die in diesen Gemeinden einkaufen. Das Spiel findet vom 24. Oktober bis 26. November 2022 statt. 78 Geschäfte und Betriebe beteiligen sich an der Initiative. Zu gewinnen gibt es 5 Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro pro Tag, von Montag bis Samstag. Die Gutscheine können in allen teilnehmenden Betrieben eingelöst werden.

Nicht zugewiesene bzw. nicht eingelöste Gutscheine kommen in einen Jackpot. Dieser besteht aus 100 Euro und allen nicht vergebenen Preisen. Er wird am Ende des Gewinnspiels unter allen Teilnehmern verlost. Die Verlosung des Jackpots erfolgt am 15. Dezember 2022. Auch der Jackpot kann innerhalb 31. März 2023 in einem der teilnehmenden Betriebe der 5 Gemeinden eingelöst werden.

Unterstützt und mitgetragen wird die Initiative von der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, von der Stadtgemeinde Leifers und den Gemeinden Auer und Pfatten, der Raiffeisenkasse Unterland und einer Reihe von Sponsoren. ■



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt

IN VOLLZEIT EINE/N MITARBEITER/IN mit Erfahrung in der Führung der einfachen und doppelten Buchhaltung.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, leistungsgerecht entlohnte Tätigkeit und beste Rahmenbedingungen in einem dynamischen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: stephanie.vigl@datenservice.it

DATENSERVICE KG/SAS
Rag. R. Vigl Dott.ssa S. Vigl
Kaltern, Unterplanitzing 11

i Weitere Informationen unter www.kassenbonbon.it



Die Agentur am Brunnen!

Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
www.immojohanna.com

Neumarkt/ Laag: Bestandskubatur von 2000 m³, ideal zur Realisierung kl. Einheiten, als Investition.
Montan/Zentrum: 2000 m³ Bauvolumen, kleiner Privatgarten, denkmalgeschützt, E.Kl. G, € 700.000.-
Kalditsch: Geräumige neue 3-4 Zimmerwohnungen mit Panoramaterrasse und schönem Südblick, Klimahaus A, hochwertige Bauausführung, ev. Hobbyräume, intern noch personalisierbar, sofort verfügbar.
Kaltenbrunn: Neue 2-Zimmerwoh. mit Südterrasse/Garten, Kl.H. A, auch Ferienwoh./Anlage, 198.000 €.
Kaltern: Neue sonnige u. geräumige 2-Zimmerwoh., mit 2 Balkonen, 77 m², letzter Stock, 325.000 €; sowie lichtdurchflutete 4-Zimmerwohnung, zwei Balkone, 2 Bäder, 138 m², letzter St, 580.000 €; K.H. C.
Tramin: Sanierungsbedürftiger Hausteil, 167 netto, Dachboden, Garten/Weingut insg. 1000 m², E.Kl. G.
Kurtatsch: Sanierungsbedürftiges, denkmalgesch. Ober- u. Dachgeschoss, 400 m², preisgünstig, E.Kl. G.
INVESTITION! Neumarkt: Nacktes Eigentum (mit 15-jähriges Fruchtgenussrecht) einer sonnenhellen 3-Zimmermansarde, Terrasse, Balkon, Kellern, Garage + Parkplätzen, kleines Wohnhaus, E.Kl. in Abkl.
Salurn: 3-Zimmerwoh., Kochnische, 3 Balkone, 2 Bäder, vorletzter Stock, 83 m² netto, K.H. C. 320.000 €.
Neumarkt/Lauben: Vermietetes Geschäftslokal mit großem Schaufenster, Lager, 200 m², Preis/Anfrage.

Petersberg: Viel Platz, Sonne, Licht u. unverbaub. Aussicht! In Privathaus hochwertig sanierte 6-Zimmerwohnung, 155 m² netto, gesamter 1. Stock, offener Wohnbereich mit gr. Veranda u. Terrasse, Garten, gr. Lager/Hobbyr., überd. Parkpl., Garage. E.Kl. B/C, 580.000 €



Neumarkt:: Gepflegtes geräumiges Reihenhauses, schöner Garten, Garage und überd. Parkpl. ruhige, zentrumsnahe Lage, autonom, Kachelofen, maßmöbl., ausbaufähigem Dachgeschoss. E.Kl. in Abkl., Übergabe zu vereinb.



ZU VERMIETEN:

Auer: Sonnige Einzimmerwohnung, Panoramaterrasse, letzter Stock, Aufzug, Parkplatz, E.Kl. F

Neumarkt: Sonnige, helle 3-Zimmerwohnung mit Panoramaterrasse, Balkon, Garage u. Parkpl., moderne neuw. Einrichtung gegen Ablöse. E.Kl. A



Unterland: Neu, innovativ und energiesparend! Geräumige teilmöbl. hochwertig ausgeführte Penthousewohnung, 4 Zimmer, 85 netto, großer Balkon, Gartenterrasse, tolle freie Aussicht übers Unterland, ab Anfang 2023, Parkpl., Kl.H. A -Nature, gehobene Preisklasse.



Tramin: Geräumige sonnige 2-Zimmerwoh., Wohnküche, Garten, überd. Parkpl. vollmöbliert, E.Kl. D

Eppan: Geschäftslokal, hochwertig saniert, zentral gelegen, 92 m², 2 Räume, ideal für Praxis/Dienstleistung, E.Kl. B.



Neumarkt/Laag: Sonnige, gepflegt, saniert! Sehenswerte 3-Zimmerwohnung mit Wohnküche, Südterrasse, Balkon, 88 m², aut. Heiz., letzter Stock, Aufzug, gr. Garage, 285.000 €, auch als Investition geeig. E.Kl. in Ausarbeitung.



Sommerfrische oder Festwohnsitz!

Sarnatal/Muls! Gemütliche und ruhige 2-Zimmerwohnung mit Gartenanteil, großem Mansardenraum, 67 m², keine Kondominiumsspesen, E.Kl. G, € 150.000



Fachoberschule für Landwirtschaft

Eine Schule der besonderen Art

Tag der offenen Tür



KONTAKT:

Fachoberschule für Landwirtschaft
Schlossweg 10, Auer
Tel. 0471 81 05 38
os-ofl.auer@schule.suedtirol.it



AuerOfL



ofl_auer



Samstag,
den 12. November
8:30 - 12:30 Uhr

<https://ofl-auer.it/>



Vom Wohnsinn zum Wahnsinn

DIE DEBATTE UM DEN WOHNUNGSMARKT IN SÜDTIROL HAT SICH IM VERGANGENEN JAHR VERSCHÄRFT. DIE POLITIK VERSUCHT DAGEGENZUHALTEN, DENNOCH BLEIBT DIE SITUATION ANGESpanNT. FÜR SOZIALEN SPRENGSTOFF IN DEN NÄCHSTEN JAHREN IST GESORGT.

Gleich zu Beginn Klammer auf: Das Thema ist kompliziert. Wohnen lässt sich nicht auf wenige Parameter reduzieren und es sind unterschiedliche Interessen und Bereiche zu berücksichtigen. Wenn sich dann noch andere Faktoren wie die Nachwehen einer Pandemie, eine horrende Inflation oder eine nie dagewesene Energiekrise dazugesellen, dann wird der Bau eines Eigenheims oder eine Mietwohnung zu einer Preisrallye. Mit einem nicht steuerbaren Gefährdungsgrad und der ständigen Gefahr, den Karren an die Wand zu fahren. Die Suche nach Ursachen? Schwierig. Langfristig brauchbare Lösungsvorschläge? Erfordern einen Paradigmenwechsel. Klammer zu.

TEURES MÄRCHEN

Wir leben in einem schönen Land, die Lebensqualität und Infrastrukturen sind gut, um nicht zu sagen sehr gut. Wir werden beneidet, bieten traumhafte Landschaftskulissen in der Tourismuswerbung und viele Dienste funktionieren besser als andernorts. Aber es brodeln und die Geschichte vom Traumland Südtirol bekommt Risse. Zumindest beim Thema Wohnen droht sie, ein Märchen zu werden, in dem man am Ende verzweifelt darauf hofft, dass der Goldesel vielleicht doch ein paar Münzen mehr hergibt. Sieht man genau hin, las-

sen sich bereits sogar erste Anzeichen von Wahnsinn erkennen. Das Ziel einer funktionierenden Wohnpolitik sollte eigentlich leistbarer Wohnraum in ausreichendem Maße sein, das Gegenteil ist derzeit aber der Fall. Das Angebot ist letztendlich begrenzt und der dadurch entstandene Preisdruck ist enorm. Bozen kann locker mit den Mietpreisen in Florenz und Venedig mit einem durchschnittlichen Quadratmeterpreis von etwa 14,50 Euro mithalten, einzig Mailand ist mit 17,80 Euro noch teurer. Auch beim Wohnungskauf treibt es derzeit niemanden Freudentränen in die Augen, Preise von 7.000 bis 10.000 Euro pro Quadratmeter je nach Lage und Zustand des Objekts in der Landeshauptstadt sind keine Seltenheit. Sieht so leistbares Wohnen aus? Für prall gefüllte Geldbeutel vielleicht, für den Durchschnittsverdiener Grund genug, sich ernsthafte Sorgen zu machen und sich die Frage zu stellen, ob die Wohnungspolitik des Landes kläglich versagt hat.

VERÄNDERTE VORAUSSETZUNGEN

Eine der Hauptursachen für die angespannte Lage am Wohnungsmarkt ist zweifelsohne die gestiegene Nachfrage nach Wohnraum. Einerseits eine demografische Entwicklung, die eine klare Tendenz Richtung kleinere Haushalte vorgibt, anderer-

seits auch veränderte Gewohnheiten nach der Pandemie. 1981 zählte man in Südtirol etwas über 424.000 Einwohner, davon lebten 19,3 Prozent in Einzelhaushalten, 2021 waren es bereits etwas über 535.000 Einwohner, die in 37,6 Prozent der Fälle allein wohnten. Zudem sind Wohnungen in den peripheren Gebieten begehrt denn je, seit Smartworking als neues Arbeitszeitmodell Fuß gefasst hat. Arbeiten von zu Hause aus hat seinen Reiz und auch finanzielle sowie zeitliche Vorteile. Auslöser für die Landflucht sind aber auch die hohen Mieten und Wohnungspreise in der Landeshauptstadt und die Frage, ob man sich das noch leisten kann oder will. Ein weiterer Grund für die Preisexplosion ist die Ausweisung von Baugrund für Unternehmen, der durch entsprechende Umwidmung Wohnbaugenossenschaften oder dem Wohnbauinstitut zur Verfügung gestellt hätte werden können.

GELD STINKT NICHT

Bohrt man weiter nach Ursachen für den angespannten Wohnungsmarkt, stößt man auf etwa 30.000 nicht ständig bewohnte Wohnungen. Die Hälfte davon sind touristisch genutzte Zweitwohnungen, die anderen stehen schlicht und einfach leer. Die Zweckentfremdung dieser

dauerhaft leerstehenden Wohnungen spielt mittlerweile eine nicht zu unterschätzende Rolle auf dem Wohnungsmarkt. Über entsprechende Internetportale werden Wohnungen an Touristen vermietet, was eine sehr lukrative Angelegenheit sein kann. Ein Blick auf die Webseite des wohl bekanntesten Anbieters reicht dafür aus: eine zufällig ausgewählte Wohnung für vier Personen mit 2 Schlafzimmern kostet im Herbst nächsten Jahres in Kaltern 237 Euro pro Tag. Pro Woche wären das inklusive Spesen 1735 Euro, im Monat ergeben sich 6.940 Euro. Dieselbe Situation in Neumarkt mit 165 Euro pro Nacht, wöchentlicher Ertrag 1.122 Euro samt Spesen, im Monat 4.488 Euro. Würde man diese beiden Wohnungen langfristig vermieten, könnten nie und nimmer solche Mieteinnahmen generiert werden. Zudem sind Wohnungen, die touristisch vermietet werden, für den Besitzer bei Eigenbedarf kurzfristig verfügbar und auch die Gefahr von Mietnomaden wird ausgeschlossen. Kein Wunder also, dass dieses Geschäftsmodell auch bei uns angewandt wird. Bitterer Beigeschmack, touristisch vermietete Wohnungen fehlen auf dem ohnehin schon dünn gesäten Wohnungsmarkt. Und wenn man dann als Vermieter auch noch keinen ausreichenden Schutz in Streitfällen genießt, dann wird man seine Wohnung, sofern man es sich leisten kann, doch eher leer stehen lassen.

ES TRIFFT DIE FALSCHEN

Eines steht fest: die derzeitige Wohnbaupolitik hinkt den gesellschaftlichen Entwicklungen hinterher. Wer in Südtirol ein Haus oder eine Wohnung saniert oder baut, muss zwei Jahre auf die Auszahlung der Wohnbauförderung warten. Zudem wurden weder die Beiträge noch die Zugangsvoraussetzungen in den vergangenen zehn Jahren angepasst, trotz einer Steigerung der Wohnkosten von über 40 Prozent im selben Zeitraum. Die Verabschiedung des neuen Wohnbauförderungsgesetzes wird sich bis mindestens Dezember hinausziehen und auch die kürzlich verabschiedete höhere Gemeindefinanzierungssteuer (GIS) auf leere Wohnungen scheint nicht der große Wurf zu sein, im Gegenteil. Im Bezirk sind die vier Gemeinden Eppan,



Kaltern, Auer und Terlan davon betroffen, die nun die Geburtswehen der Maßnahme ausstehen müssen. Ob die Absicht, leerstehende Wohnungen mit einer Erhöhung der GIS auf diese Art und Weise auf den Markt zu bringen und ob die angewandten Parameter, die der Maßnahme zugrunde liegen, auch zielführend sind, sei dahingestellt. Auffallend ist jedenfalls, dass einige touristische Hochburgen unter den betroffenen Gemeinden sind, in denen Wohnungen lieber Gästen aufgrund der bereits genannten Vorteile zur Verfügung gestellt werden und damit für die Einheimischen fehlen. Was ist nun aber mit jenen Fällen, in denen ältere Menschen vielleicht allein in einem großen Haus leben, das Geld für eine Sanierung der leerstehenden Wohnungen nicht aufbringen und damit nicht vermieten können und im nächsten Jahr dann eine horrende Summe mit bis zu 3,5 Prozent für die GIS auf den Tisch blättern müssen? Es gib sie zuhauf und gelinde gesagt, wird der Schuss nach hinten los gehen. Die Betroffenen werden wohl ihre Ersparnisse unter der Matratze hervorholen müssen, während jene, die touristisch vermieten und absahnen, sich mit 0,2 Prozent GIS ins Fäustchen lachen.

EIN GRUNDBEDÜRFNIS, DAS AUF DEN GELDBEUTEL DRÜCKT

Im Sog der derzeitigen Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt sind die sozialen Folgen dieser Entwicklung unabwendbar. Die Uni Bozen hatte im Studienjahr 2021/22 4488 Studierende, das Land bietet gerade mal 693 Wohnmöglichkeiten in Heimen und Apartments an. Der Rest

~ Terlan, eine der betroffenen Gemeinden, in denen die Immobiliensteuer auf leerstehende Wohnungen erhöht wird

Quelle: tthuile

darf sich auf dem freien Wohnungsmarkt „vergnügen“, weitere Studienzweige und damit höhere Studentenzahlen sind bereits in Planung. Betroffen ist auch der Arbeitsmarkt, viele Arbeitsstellen können nicht besetzt werden, wenn es keine bezahlbaren Wohnungen gibt. Speziell Arbeitskräfte aus dem Süden kommen nicht mehr nach Südtirol, der „reddito di cittadinanza“ und ein wenig Schwarzarbeit bringen am Ende ein höheres Ergebnis als eine Arbeitsstelle fernab der Heimat und eine teure Mietwohnung. Sollte dann noch die derzeit bestehende Punktezahl von 23 Punkten bei der Wohnbauförderung nicht herabgesetzt werden, dann werden Söhne und Töchter wohl etwas länger noch „Hotel Mama“ in Anspruch nehmen. Eines kann abschließend getrost behauptet werden: wären Löhne an die gesellschaftliche Entwicklung zeitgerecht angepasst worden, dann bräuchte es vielleicht kaum oder keine Förderungen mehr. Und das Gefühl, sich eigenständig eine Wohnung leisten zu können, wäre doch weitaus angenehmer als der Schlusssatz bei der wöchentlichen Märchenstunde zum leistbaren Wohnen: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann bezahlen sie noch heute.“ ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



Den privaten Mietmarkt fördern

DER DIREKTOR DES VERBANDS DER HAUSEIGENTÜMER MARKUS PALLUA PRANGERT AKTUELLE FEHLENTWICKLUNGEN AN UND FORDERT EINE STÄRKUNG DES PRIVATEN MIETMARKTS.

Anton Anderlan

Die Weinstraße: Mehrere Gemeinden unseres Bezirks wurden als Gemeinden mit Wohnungsnot klassifiziert, daraus resultiert eine Erhöhung der GIS, der Gemeindegemeindeimmobiliensteuer, auf den Leerstand. Wie bewerten Sie diese Maßnahme?

Markus Pallua: Eine Erhöhung der GIS für leerstehende Wohnungen ist der absolut falsche Weg Wohnraum zu schaffen. Leerstand kann sehr unterschiedliche Ursachen haben: Wird eine Wohnung für Kinder, die im Ausland studieren oder arbeiten, freigehalten, dann darf dies nicht zusätzlich bestraft werden. Dasselbe gilt bei Personen, die eine Immobilie erben und nicht die finanziellen Mittel haben, diese sofort zu sanieren.

Viele Vermieter bevorzugen derzeit eine touristische Zweckbestimmung anstatt einer langfristigen Vermietung Ihrer Wohnungen. Wie erklären Sie dieses Phänomen?

Ein wesentlicher Grund ist die Schwierigkeit säumige Mieter aus den Wohnungen zu klagen. Während der Pandemie wurden die Räumungsklagen für zwei Jahre ausgesetzt. Es gibt konkrete Fälle, wo Mieter eine Wohnung seit drei Jahren besetzt halten und weder Miete noch Nebenkosten bezahlen. Die Vermieter werden

die Wohnung folglich verkaufen oder einer touristischen Zweckbestimmung zuführen. Noch dazu können andere Mieten verlangt werden und es greift eine reduzierte GIS von 0,2 %.

Worin sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen im Bereich der Wohnbaupolitik?

Die Wohnbaupolitik des Landes fördert ausschließlich den Erwerb der Eigentumswohnung. Sicherlich eine löbliche Maßnahme, allerdings haben wir 70–80 % Eigentumswohnungen und der private Mietmarkt beträgt knappe 20 %. Einen Teil der Mietnachfragen kann das Land durch das WOBI stillen, aber den Rest muss der private, sehr limitierte Mietmarkt bedienen. Die Nachfrage ist groß, das Angebot klein und man weiß, wohin das führt.

Mit welchen Schwierigkeiten werden Sie von Ihren Vermietern konfrontiert und wie ließe sich hierbei gegensteuern?

Das größte Problem der Vermieter sind säumige Mieter. Die aktuellen Preissteigerungen der Rohstoffe werden dieses Phänomen noch verstärken. Wir hoffen, dass das Land durch gezielte Beiträge den Mietern unter die Arme greifen wird. Ansonsten wird das Phänomen der Säumigkeit und



~ Markus Pallua, Direktor des Verbands der Hauseigentümer

Quelle: Markus Pallua

der gezwungenermaßen eingereichten Räumungsklagen zunehmen.

Wo sehen Sie zukünftige Herausforderungen und dringenden Handlungsbedarf?

Eine der größten Herausforderungen ist es, den privaten Mietmarkt durch Zuweisung freien Baugrunds und durch steuerliche Entlastungen zu stärken. Hier bedarf es jedoch des politischen Willens, den wir bis dato noch nicht erkennen können. ■



**HAUSTÜREN
FEDERER**
seit 1927
Jüven für's Leben

**NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRMESCHUTZ UND DESIGN**

**Die Nummer 1 für Neubauten
und Renovierungsarbeiten**

**SICHERHEIT
für Ihr
Zuhause**

FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St.Peter 12/A S.Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

**Die best getestete Haustür Südtirols laut
CE - Zertifizierung**



**Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren**

**HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!**

**Klimahaushaus
STANDARD**



**100%
SÜDTIROL**

Hersteller
Produktore

**EN
plus
A1**

Lieferant
Fornitore

**EINZIGER Pelletshersteller
in Südtirol mit Direktverkauf**

Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst

FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingelschmied | Grödnertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St.Michael 53/2 S.Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com

Leistbares Wohnen vor Ort ermöglichen

DER BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE AUER MARTIN FEICHTER KRITISIERT DIE EINSTUFUNG ALS GEMEINDE MIT WOHNUNGSNOT – KONKRETE, VOR ORT PRAKTIKABLE LÖSUNGSANSÄTZE MÜSSEN RASCH GEFUNDEN WERDEN.

Anton Anderlan

Die Weinstraße: Die Gemeinde Auer wurde als Gemeinde mit Wohnungsnot klassifiziert, daraus resultiert eine Erhöhung der GIS, der Gemeindegemeinschaftensteuer auf den Leerstand. Was sagen Sie dazu?

Martin Feichter: Für uns ist diese Klassifizierung in keiner Weise nachvollziehbar. Die Einstufung als Gemeinde mit Wohnungsnot nimmt keine Rücksicht auf den tatsächlichen Leerstand – denn die Gemeinde Auer hat fast keinen. Hier geht es de facto um einen kürzlich festgelegten landesweiten Durchschnittspreis pro m² für Mietwohnungen, die unter anderem in Auer überschritten wurde.

Welche finanziellen Folgen hat diese Einstufung?

Mit der Einstufung als Gemeinde mit Wohnungsnot müssten in Auer bis zu 376 Vermieter durch eine GIS-Steuererleichterung begünstigt werden und der Leerstand hingegen stärker besteuert werden. Dass 38 leerstehende Wohnung, bei denen vermutlich nur 15 besteuert werden können, den 376 Begünstigten nicht die Waage halten, ist offensichtlich. Wir haben nichts dagegen, Leerstände mit höheren Steuern zu belasten, allerdings nicht zu Lasten aller Gemeindebürger. Denn mit

diesem System gehen der Gemeindekasse rund 80.000 Euro an Einnahmen verloren.

Wie bewerten Sie die aktuelle Strategie des Landes im Bereich Wohnbaupolitik?

Ich blicke hier nur auf unsere Gemeinde: In Auer stehen momentan fünf Wohnungen des Wohnbauinstituts leer. Diese könnten renoviert und zeitnah wieder vergeben werden. Auch steht ein vor Jahren für das Wohnbauinstitut ausgewiesener Baugrund noch immer leer.

Worin sehen Sie aktuell die größten Schwierigkeiten leistbaren Wohnraum in unserem Bezirk zu schaffen?

Auch wenn der Preis für den Baugrund durch geförderten Baugrund günstiger ist, sind die Baukosten im Moment unverhältnismäßig teuer. Materialknappheit und die Energiekrise befeuern dies zusätzlich, bei steigender Inflation und steigenden Bankzinsen.

Welche konkreten Maßnahmen treffen Sie auf Gemeindeebene, um leistbaren und attraktiven Wohnraum zu schaffen?

Unsere Gemeinde hat stets versucht den Bürgern die Möglichkeit zu geben ein Eigenheim zu errichten. Mehr als 70 Prozent der Aurer leben im Eigentum.



~ Martin Feichter, Bürgermeister der Gemeinde Auer

Quelle: Martin Feichter

In den vergangenen 20 Jahren wurden über zehn Wohnbaugenossenschaften im geförderten Wohnbau für insgesamt 123 Wohneinheiten gebildet. Wir sind jetzt wieder dabei eine neue Zone für den geförderten Wohnbau auszuweisen. Für ältere Mitbürger stellt die Gemeinde 15 Wohnungen zu einem begünstigten Mietpreis zur Verfügung. ■

*Wine Bar
Castel Jurnhof*

Advent im Weingut
01. – 21.12.22

Silvester-
aperitif
31.12.22



WEINGUT | TENUTA
TIEFENBRUNNER

Ab 15. November servieren wir in Begleitung kulinarischer Klassiker Aperitifs – Weine – Cocktails im besonderen Ambiente unserer Wine Bar

Dienstag bis Freitag 17–23 Uhr | Samstag 9–14 Uhr  

Entiklar · Kurtatsch
www.tiefenbrunner.com

NACHGEFRAGT

Wie stellen Sie sich Ihre zukünftige Wohnungssituation vor?

”



Benjamin Gurndin, Aldein

Ich bin gerade dabei, mein Studium abzuschließen, und denke noch nicht konkret ans Ausziehen. Mein Ziel wäre eine eigene Wohnung oder sogar ein eigenes Haus. Allerdings ist es momentan für Otto Normalverbraucher ohne Lottogewinn fast unmöglich, sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen.

”



Dagmar Demanega, Salurn

Gar nicht so anders als bereits heute. Ich habe das Glück, in einer eigenen Wohnung in der Natur zu wohnen und das möchte ich selbst in zehn Jahren noch. Glücklicherweise habe ich dies auch meinen Eltern zu verdanken. In der aktuellen Situation wäre es ansonsten sehr schwer, mir diesen Traum zu erfüllen.

”

Sandra Depentori, Kaltern

Der derzeitige Wohnungsmarkt ist sehr besorgniserregend: hohe Immobilienpreise und wenig freier Wohnraum. Besonders für junge Menschen bleibt der Traum vom Eigenheim oft unerfüllt. Ich hoffe, dass Wohnraum in Zukunft leistbarer wird und ich mir den Wunsch eines Eigenheims vor Ort erfüllen kann.



”

Kathinka Enderle, Tramin

Die hohen Kosten für die Umsetzung vom Traum des Eigenheims sind für viele problematisch. Dazu kommen noch geringe oder unrentable Angebote als Hindernisse. Der Wohnungs- oder Hausbau ist oft nur mit Beihilfen leistbar, sodass in Zukunft geförderte Wohnprojekte und erschwingliche Miet- oder Kaufpreise für die Bezirke willkommen wären.



”



Daniel Peer, Margreid

Als ideale Wohnungssituation stelle ich mir ein Einfamilienhaus mit Garten vor, dies ist für sehr wenige momentan leistbar. Die Wohnungspreise sind stark angestiegen, die Baustandards sind hoch und eine Sanierung von Altbestand kostspielig. Meine Hoffnung ist, dass sich diese Situation künftig bessert.

”



Lisa Plattner, Auer

Ich bin derzeit Pendlerin und wohne teils in Auer bei meinen Eltern und teils in Bruneck bei meinem Freund. Wir haben beide einen starken Rückhalt in der Familie. In Zukunft möchten wir ganz zusammenziehen.

Schenken Sie Genuss!

Süße Geschenkideen in verschiedenen Größen für besondere Anlässe in allen Preisklassen

Oberhöller
FINEST GOURMET CHOCOLATE



Handwerkerzone 4 Sarntal
Tel. 0471622016 | info@oberhoeller.com
www.oberhoeller.com



Kontaktieren Sie uns für Ihr individuelles Schokoladenpaket.



HEISSES EISEN

Kapitolinischer Welpenschutz

WELCHE SELTSAMEN BLÜTEN DER LOKALE ANTIFASCHISMUS TREIBT WIRD KLAR, WENN MAN STATT DES MOTTOS VOM TODESMARSCH IM GLEICHEN MEDIUM PLÖTZLICH VOM FREUNDLICHEN FASCHO SCHWÄRMT

Jeder kennt wahrscheinlich die kapitolinische Wölfin, die zum Wahrzeichen der Stadt Rom wurde. Die Skulptur stellt sie dar, wie sie Romulus und Remus, die mythologischen Gründer der ewigen Stadt am Tiber, säugt. Auch in Bozen thronte sie jahrzehntelang auf einer schlanken Säule gegenüber dem Siegesdenkmal.

Die Wölfin wurde während des Faschismus zu einer symbolträchtigen Figur. Nach ihr wurde beispielsweise die Jugendorganisation „Figli della Lupa“ benannt, die schon bei den Sechs- bis Achtjährigen mit der Indoktrinierung begann.

Seit den letzten Parlamentswahlen erleben die Nachfahren der Wölfin ihre Wiederauferstehung. Hochoffiziell, demokratisch, mit dem Segen eines, wenn auch geringen Teils der Bevölkerung, der offenbar mit geringem Erinnerungsvermögen ausgestattet oder mit Dummheit geschlagen ist. Welche Schäden das römische Rudel anstellen wird, muss sich erst noch zeigen, aber mit Zäunen und Schutzhunden ist ihm nicht beizukommen. Allerdings könnte es auch gut sein, dass sich das Problem relativ schnell von selbst löst, da die Wölfe in die Gruben fallen werden, die sie seit Jahren selbst ausheben.

HILFE, EIN WOLF!

In unseren Gefilden hat sich ein „Teil der Presse“ seit einigen Jahren darauf speziali-

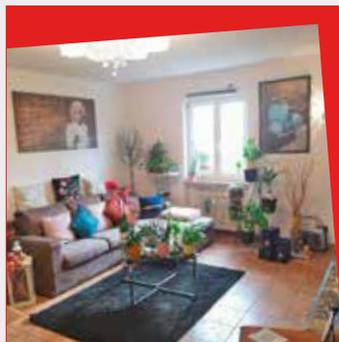
siert, zu medialen Hetzjagden auf den Wolf zu blasen. Damit das Thema immer schön präsent bleibt, selbst wenn sich der Wolf eine Auszeit nahm, wurde dabei auch schon mal auf Bilder aus Spanien oder sonst wo auf der Welt zurückgegriffen. Selbst wenn Äsops Fabel vom Hirtenjungen eigentlich zeigen sollte, was dauerndes Alarmschlagen bewirkt. Es hätte sich also ein ideales Szenario ergeben, um diese Kampfpapieren einzusetzen. Umso eigenartiger mutet es nun an, dass genau dieser Teil der Presse, jetzt offenbar sein Faible für den Wolf entdeckt hat. Genauer für die Wölfin aus Garbatella und ihr Rudel. In der Form von zwei beherzten Verteidigungsreden innerhalb kürzester Zeit. Von Schmusekurs kann man da gar nicht mehr sprechen, das ist schon Anbetung. Man müsse sich vor diesem Wolf nicht fürchten, heißt es dort, man solle ihn doch erst mal wüten, äh machen lassen. Nur keine Berührungsängste, Meloni könne es sich nicht leisten, faschistisch zu sein, weil sie damit nicht mehrheitsfähig sei, heißt es in der Laudatio.

SICHER GEHT DAS

Das erkennt man klar daran, wer als Vorsitzender des Senats gewählt wurde. La Russa, ein bekennender Faschist, der durch und durch vom Geist des MSI beseelt ist, den er in einem Interview mit dem

Corriere della Sera im Mai dieses Jahres als hochdemokratische Partei hochleben lässt und auch zugibt, dass es sich um die Partei der Kriegsverlierer, also der Faschisten, handelt. Sollte jemand leugnen, dass es sich um die Nachfolgepartei des PNF handelt. Welche Art Politik wird man sich wohl von der Partei erwarten dürfen, deren Urheber auf eine andere geschichtliche Bewertung des Faschismus pochen? Der neue Faschismus kommt als Demokratie, befürchtete schon 1959 Theodor W. Adorno.

Dass die Laudatio aus Südtirol ganz nach dem Geschmack manch namhafter Volksvertreter geriet, ist nun wieder keine Überraschung. Bei manchen hat man schon seit längerer Zeit den Eindruck, dass selbst hartgesottene Exponenten von Fratelli d'Italia, im Vergleich dazu Waisenknaben sind. Um den politischen Weitblick, um Diplomatie, die hier vorgespield wird, geht es aber gar nicht. Auch Diplomatie hat angesichts der Vorgeschichten Grenzen. Seien wir ehrlich, hier wird knallhart darauf hingearbeitet, dass wirtschaftliche Interessen ja nicht angetastet werden. Die kapitolinische Wölfin könnte ja beleidigt sein und den Geldhahn zudrehen. Das sind wenigstens sechs Millionen Gründe, ihr den roten, pardon schwarzen Teppich auszurollen. So gesehen ist das Bild der säugenden Wölfin doch symbolisch passend, oder? ■



IDEAL ALS INVESTITION:

Im Veronikaweg, in St. Nikolaus/ Kaltern verkaufen wir eine gepflegte geräumige Zweizimmerwohnung von 70 qm, € 248.000.

Informationen unter Tel. 347 1352629 oder judith@studioalfa.info



Agenzia Immobiliare Studio Alfa Bolzano S.r.l.
Horazstraße 59 - 39100 Bozen | Tel. 0471 285111
E-Mail: info@studioalfa.info | www.studioalfa.info



EP:Franceschini TV

4K OLED

MIT PANASONIC GROSSES KINO ERLEBEN

Disney+
YouTube
NETFLIX
prime video
DAZN

EP:Franceschini TV d. Franceschini Roland & Co. KG
Girlanderstraße 17, 39057 Girland - T. +39 0471 662599,
info@franceschini-tv.it - www.franceschini-tv.it



WAS IST LOS im November?

FR
04

KINO
› **Lieber Kurt**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
05

KINO
› **Die Schule der magischen Tiere 2**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Hive**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Lieber Kurt**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
06

KINO
› **Die Schule der magischen Tiere 2**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Lieber Kurt**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Hive**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
08

KINO
› **L'immensità (ital)**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DO
10

MUSIK
› **Konzert: B-Folk**
21.00 Uhr | Theater in Steinmannwald / Leifers

FR
11

FEST
› **Fest des Hl. Martin mit Messe und Gänselauf**
10.00 Uhr | Kurtinig

SA
12

KINO
› **Joe der Film**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO
› **Joe der Film**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Gli orsi non esistono (ital)**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
13

KINO
› **Joe der Film**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Gli orsi non esistono (ital)**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
15

KINO
› **Monsieur Claude und sein großes Fest**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

FR
18

KINO
› **Der Gesang der Flusskrebse**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
19

MUSIK
› **Cäcilienkonzert der Musikkapelle Leifers**
20.00 Uhr | Sporthalle Leifers

MARKT

› **Kunsthandwerksmarkt**
10.00 Uhr | Ausstellungsraum Pfatten

KINO

› **Mein Lotta-Leben – Alles Tschaka mit Alpaka**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Der Nachname**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Der Gesang der Flusskrebse**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
20

MARKT

› **Kunsthandwerksmarkt**
10.00 Uhr | Ausstellungsraum Pfatten

KINO

› **Mein Lotta-Leben – Alles Tschaka mit Alpaka**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Der Gesang der Flusskrebse**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Der Nachname**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



DI
22

KINO
› **Siccià (ital)**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DO
24

MUSIK
› **Konzert: The Staxx**
21.00 Uhr | Theater in Steinmannwald / Leifers

Eigner Herd isch Goldes wert
 Äber wia oan kafn, wenn dir koa Goldmin' gheart?
 Vier Wänd', übern Kopf a Däch
 Äber wia zähl'n, wenn's Monat schoffsch mit Äch und Kräch?
 Selbscht wenn a Wohnung in Aussicht hosch
 Fahlt am Ende meischt der Zosch!

TIRGGTSCHILLER

FR
25

EVENT

- › **Krampuslauf der Brontntol Tuifl**
19.30 Uhr | Leifers

MARKT

- › **Kathrinimarkt**
08.00 Uhr | Ortszentrum Tramin

KINO

- › **Don't Worry Darling**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
26

EVENT

- › **2. Krampuslauf in Branzoll**
17.00 Uhr | Branzoll

KINO

- › **Alles über Martin Suter. Außer die Wahrheit**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Don't Worry Darling**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
27

EVENT

- › **Mataner Advent**
10.00 Uhr | Zentrum Montan

DI
29

MUSIK

- › **Jazz & Wine**
19.00 Uhr | Vineum-Keller Girlan/Eppan

KINO

- › **Triangle of Sadness**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

MI
30

MARKT

- › **Andreasmarkt**
10.00 Uhr | Salurn

- › **Weihnachten am Dürerweg**
10.00 Uhr | Laag/Neumarkt

MUSIK

- › **Adventskonzert**
17.00 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

KINO

- › **Don't Worry Darling**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Alles über Martin Suter. Außer die Wahrheit**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



Quelle: IDMG Südtirol/Alex Filz

KRIPPENAUSSTELLUNG

ST. PAULS / EPPAN
Zentrum St. Pauls
ab 25. November 2022

LEIFERER KRIPPENWEG

Kennedystraße und
Weißensteinerstraße
ab 27. November 2022

WEIHNACHTEN IN SALURN

Ansitz Herrenhof
ab 26. November 2022

CHRISTKINDLMARKT

ST. MICHAEL / EPPAN
Rathausplatz
25., 26., 27., November 2022

Träger



Bewusst lokal & regional

Bewusst leben, konsumieren, kaufen

- über 800 südtiroler Onlineshops
- über 200 Unterkünfte und Gastronomiebetriebe mit regionalen Angeboten

www.bewusst-suedtirol.com



Premium Förderer





VIDEO
STORY

Ein Leben im Zeichen des Apfels

LUIS BRAUN HAT SÜDTIROLER APFELGESCHICHTE GESCHRIEBEN. IM BUCH „LEBENSERINNERUNGEN“ ERZÄHLT ER VON SEINER SCHICKSALHAFTEN REISE NACH JAPAN UND WIE ER MIT DEM FUJI ZURÜCKKAM.

Ich treffe Luis Braun und seinen Sohn Jürgen am Firmensitz in Girlan Mitte Oktober. Das Interview, wie könnte es anders sein, findet inmitten der Apfelanlagen statt. Rot leuchten die Äpfel der Sorte Fuji mit dem strahlenden Luis um die Wette. Es sind seine Fuji – Marke Kiku –, die er 1990 aus Japan nach Südtirol gebracht hat. Aber der Reihe nach.

WISSBEGIERIGER APFELMANN

Luis Braun erblickte 1941 in Terlan das Licht der Welt. In einer Großfamilie aufgewachsen, musste er schon früh am Hof mitarbeiten. Wein und Äpfel, alles interessierte ihn. Am meisten faszinierte ihn jedoch die Kunst des Veredelns: sprich die Vermehrung von Apfelbäumen. Drei Eigenschaften zeichnen Luis Braun Zeit seines Lebens aus: Wissensdrang, Hartnäckigkeit und Experimentierfreude. Seine Mutter hat Luis stets in seinen Ideen bestärkt, während der Vater ihn lieber nur am Hof statt in der Schule, in den Bergen oder bei der Musikkapelle sah. Vertane Zeit, meinte der

Vater. Luis wusste es besser. Er besuchte die Landwirtschaftsschule des Benediktinerklosters Muri-Gries, und nahm an zahlreichen Baumschnittkursen teil. Später leitete er selbst Kurse und verfasste sogar zwei Schnittbroschüren. Sein Können und Wissen im Apfelanbau hatten sich schnell herumgesprochen. So verwundert es nicht, dass Luis nach dem Militärdienst gleich drei Stellenangebote erhielt. Zur Wahl standen: die Weinbauschule in Geisenheim, als Lehrbub beim „Consortio“ anfangen oder als Gutsschaffer am Leiblehof der Grafen von Kuenburg einsteigen. „Mutter nahm drei Streichhölzer in die Hand, ich sollte eines ziehen“. Das Los fiel zugunsten der Grafen aus. Es war die richtige Entscheidung. Mit 21 Jahren den damals größten Obstbetrieb in Südtirol zu leiten, war schon eine enorme Heraus-

“

DIE KUNST DES
ARBEITENS HABE ICH VOM
VATER GELERNT.

“

forderung. Luis nutzte seine Chance, war ambitioniert, dachte wirtschaftlich und visionär. Gleich zu Beginn stellte er einiges im Betrieb um. Die alten Apfelbäume wurden gefällt, Neuanlagen mit kleineren Bäumen angelegt. Als Erster in Südtirol pflanzte Luis auf M9-Unterlagen Äpfel der Sorten Gravensteiner und Jonathan. „Der Graf gab mir viel Freiraum, auch wenn ich mit meinen Ideen anfangs von vielen belächelt wurde. Woher aber sollte ich all die benötigten Bäume für die Neupflanzungen nehmen?“, erinnert sich der Luis. Da kam ihm seine besondere Fähigkeit, das Veredeln zugute. 1963 errichtete er am Leiblehof den M9-Muttergarten. In England lernte er die „chip budding“-Methode kennen und brachte sie nach Südtirol – es ist noch heute die gebräuchlichste Art zum „Pelzen“ von Apfelbäumen. Seine erste Baumschule gründete Luis dann 1976.

◁ 1984 reiste Luis Braun zum ersten Mal nach Japan. Die roten Fujiäpfel hatten ihn sofort begeistert. Und das ist bis heute so geblieben.

Quelle: Elias Kröss

◁ Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol seitens der Landeshauptmänner Luis Durnwalder und Herwig von Staa im Jahr 2003

Quelle: Kiku



NETZWERKER

Luis reiste schon immer gern. Rund 95 Auslandsreisen sind es bis heute geworden. Während seiner Zeit bei den Grafen von Kuenburg am Leiblehof in Leifers und später am Auhof in Grutzen hat er viele Lehrfahrten unternommen. So auch nach Holland und Belgien, um bei den führenden Fachleuten mehr über Dichtpflanzungen zu erfahren. „Zahlen musste ich mir alles selber, aber ich habe Urlaub bekommen“, erzählt der Luis.

KIKU – UND WIE ALLES BEGANN

In der Apfelszene sprach sich früh herum, dass Luis Braun neue Methoden im Apfelanbau erfolgreich umsetzte. Aus aller



◁ Das Buch von Luis Braun wurde im Juli 2022 erstmals in Girlan vorgestellt. Ein ganz besonderes Geschenk von Sohn Jürgen zum 80. Geburtstag.

Quelle: Kiku

Welt reisten Delegationen an, um den Betrieb zu besichtigen. So auch 1987, als sich überraschend Besuch einer japanischen Delegation einstellte. Luis schmunzelt: „Wir mussten improvisieren. Meine Frau Jutta hat Spaghetti gekocht und abends waren wir im Keller beim Trogerhof in St. Magdalena. Die Japaner waren für die Gastfreundschaft sehr dankbar und wollten sich bei mir dafür gern revanchieren. So wagte ich mutig meinen langgehegten Wunsch zu äußern: in einer Obstanlage in der Provinz Aomori Zweige des Fujibaums abschneiden und mit nach Hause nehmen zu dürfen. Der Wunsch wurde mir gewährt und drei Jahre später eingelöst. Er sollte mein Leben und das meiner Söhne Thomas und Jürgen für immer prägen. Aus dem Zweig wurde nach acht Veredelungs- und Versuchsjahren mein Fuji – mein Kiku. Kiku nennt sich auch die 1999 gegründete Firma von Luis Braun. Ein Name, der heute für ein erfolgreiches Unternehmen im Sortenmanagement steht.

UNERMÜDLICHER TATENDRANG

50–60 Stunden hat Luis Braun in jungen Jahren in der Woche gearbeitet. Die wenige Freizeit hat er gern in den Bergen verbracht: Über dreihundert Dreitausender erklimmen, kühne Skitouren unternommen und waghalsige Kletterpartien bestritten. Irgendwann hat seine Frau Jutta

dann gesagt: Schluss jetzt! Wir haben zwei Buben. Dann entdeckte der sportliche Luis das Tennisspielen für sich, erzielte auch hier große Erfolge. Später trat das Golfspiel in sein Leben. Alles, was der Luis in Angriff nahm, tat er mit viel Leidenschaft und Begeisterung. Er organisierte Apfelfestreffen mit bekannten Sportlern, sammelte Spendengelder für die Südtiroler Sporthilfe oder verhalf den Apfelbauern zu einem eigenen Schutzpatron, den Hl. Jakobus. Vi-

sionär gründete er zudem den Bund Südtiroler Baumschuler, dem er viele Jahre als Obmann vorstand. Im Laufe seines Lebens sollten noch viele ehrenamtliche Tätigkeiten dazukommen: Gründung des

Konsortiums Südtiroler Baumschuler, Obmann des Vereins der Absolventen Landwirtschaftlicher Schulen, Vorstand der Südtiroler Sporthilfe. 2003 hat er die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen bekommen. Die Firma hat Luis Braun längst in die Hände seiner Söhne Thomas und Jürgen gelegt. Der Apfel fällt halt nicht weit vom Stamm – freut sich der Luis. Steigt in sein Auto und fährt zum nächsten Termin. ■

”

BEI SPECK UND WEIN LÄSST ES SICH GUT FACHSIMPELN.

“

Sabine Kaufmann
sabine.kaufmann@diweinstrasse.bz



Wer bin ich?



Berg der Dolomiten	Heuschrecke	gewollte Handlung	Höhenluftort	englisch: nach	Adelstitel in England	Gebet der Muslime	Weinhefe	ein Bremsensystem (Abk.)	Karibikstaat (span.)	Kfz-K. Hameln
Erd-schicht im Tagebau				Fluss in Margreid						
		14	Kurzmitteilungen (Kw.)		Wundstarrkrampf			Gott im Islam		
Erdumlaufbahn	1. gewählter Reichspräsident	Fremdwortteil: zwischen				Insel im westl. Pazif. Ozean	'Richtung Mekka' im Islam	weggebrochen (ugs.)		Gemeinde an der Weinstraße
südschwedische Insel		11		weißes krauses Lammfell	Küchenschabe					
			Halbton Brustknochen		roter Farbstoff			Hauptstadt von Vietnam	Schiedsrichter	
Fluss zur Nordsee		Rollvorhang				Windfächer	med. Fachbereich (Abk.)	Kopfbewuchs		
Erfinder des Laufrads		15	Schlag beim Eishockey		öffentliche Fürsorge					
		13	Teil des Fußes	innere Angelegenheiten				alte Waffe (... und Bogen)	altrom. gute Hausgeister	
Filmpartner des Patachon †	Ruine bei Pfatten	Südt. Qualitätsprodukt				Fraktion von Eppan	Wappenblume	Mittel-europäerin		
Vergrößerungsglas			Vorname der Meysel		Haarstyling-Produkt		ugs. Tschüss			
Befähigung	Berater der japanischen Kaiser	arbeitsunfähig						Kurort im Spessart (2 W.)	algerische Geröllwüste	12
		2			Speisefisch	Schönheitsfehler	Dämmebauendes Nagetier			vorwärts
			Vorname von US-Filmstar Moore	hoher Marineoffizier					eine Steuer, Abgabe (Kw.)	Fremdwortteil: fern, weit
Vorzeichen		eh. Filmgesellschaft (Abk.)				ein Umlaut	französische Atlantikinsel	gehoben: ohne	englisch: nach, zu	
Aschengefäß			Initialen des Autors Camus	Ausruf des Erstausnens	altjapanisches Brettspiel	Arbeitsautomat				4
		chinesischer Politiker †			höchster militärischer Rang				spanischer Artikel	
je (latein.)	dt. Name für Roveré d. Luna						älteste Stadt Tirols			

DEIKE-PRESS07-1818-26

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Ich bin 1905 in Margreid geboren. Da Vater als Tagelöhner, Mutter als Aushilfshebamme bald hier bald dort Arbeit fanden, mussten wir ständig umziehen: Gries, Neumarkt, Tramin, St. Pauls, Kurtatsch, Vill, Terlan. 1914 musste Vater in den Krieg, die kränkelnde Mutter starb bald: Ich fand so in Kurtatsch bei Großvater und Tante Angela Peer endlich Heimat und Geborgenheit. Als ich 1926 die Lehrerbildungsanstalt in

Zams/Tirol abschloss, war in Südtirol Deutschunterricht schon verboten. In der geheimen Katakombenschule lehrte ich so die Dorfkinder in ihrer Muttersprache Lesen und Schreiben. Deshalb kam ich 1927 ins Gefängnis, wurde dann aus Kurtatsch verbannt. Wieder ein unstetes Wanderleben, ständige Schikanen. Eine Lungentuberkulose brach aus, an der ich 1930 in Kurtatsch verstarb. ms



SPIELE

ANNO DAZUMAL



HIMMEL HÖLLE

Himmel – Hölle – Himmel – Hölle – ...Himmmmmel... so hat mein Gespräch mit Agnes, Jahrgang 1951 aus Haslach angefangen. Wie das Fingerspiel gefaltet wird, muss sie mir schnell noch einmal zeigen. Es ist lange her, dass ich es in der Schule mit meinen Klassenfreunden gespielt habe.

Bei Agnes ist das anders. „Ein Leben lang beschäftigte ich meine kleinen Schüler mit Himmel-Hölle“, erklärt mir die pensionierte Lehrerin. Der Materialaufwand ist minimal. Jeder Schüler hat ein Schreibheft. Man reißt eine Seite heraus, schneidet und faltet sie und den Rest machen die bunten Malstifte. Im Nu kann gespielt werden. Ganz interessant finde ich die pädagogischen Hintergründe, die dieses Spiel mit sich bringt: Das Zählen lernen, die Sensibilisierung der Feinmotorik, Verbesserung der Fingerfertigkeit, Geschicklichkeit, Phantasieförderung, Aufbau des Selbstvertrauens und sofortiges Erfolgserlebnis. Auch wenn das Endresultat „Hölle“ ist, spielt man sofort weiter, denn früher oder später ist es dann doch wieder „Himmel“. Ich bin erstaunt, denn ich erfahre Aspekte dieses Spiels, an die ich überhaupt nie gedacht hätte. Man lernt eben niemals aus, danke Agnes. ■



„Ich bin groß und du bist klein
soll es Himmel oder Hölle sein?“

Chrys Magic
info@magiclive.it



 **Spielerzahl:** 2  **Alter:** Kleinkindalter aufwärts

 **Spielzeit:** Kein Zeitlimit

Anleitung: Dieses bekannte Faltspiel entsteht aus einem quadratischen Blatt Papier. Die vier Ecken werden bis zur Mitte hin gefaltet. Dann dreht man alles um. Nun wiederholt man den Vorgang und faltet erneut die entstandenen Ecken zur Mitte hin. Wieder alles umdrehen und das Papier zur Hälfte von unten nach oben falten, aufmachen, und von links nach rechts, aufmachen. Man kann jetzt die „Fingerkammern“ erkennen, die nur noch „ausgebeult“ und mit Zeigefingern und Daumen bedient werden. Abschließend die Innenseiten mit 2 Farben – meist rot und blau – ausmalen.

Sollte was nicht so klappen, dann zieht eure älteren Geschwister, Verwandten oder Freunde zu Rate. Einer von ihnen erinnert sich sicher an das Himmel-Hölle-Spiel.

Der Mitspieler darf eine Zahl zwischen 1 und 10 oder den unten angeführten Reim sagen. Ohne die Innenseiten des Papierorakels zu kennen, sagt er zusätzlich wie geöffnet wird und nun klappt man abwechselnd auf. Ist man bei der genannten Zahl angekommen, wird gestoppt und man erkennt das Ergebnis.

W^{DIE} Weinstraße

**ABO
AKTION
2022**

**Werden Sie Freund,
Gönner oder Unterstützer**

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen. Damit geben Sie uns das Gefühl, dass Ihnen „Die Weinstraße“ ans Herz gewachsen ist – und das motiviert uns, Ihre Bezirkszeitung noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten:
Raiffeisen IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta IBAN: IT 46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, als Einzahlungsgrund an.

FreundschaftsABO*	25,00 €
GönnerABO*	50,00 €
UnterstützerABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „Die Weinstraße“ zugestellt.

U20

von Greta Klotz

NEWS:

Buntes Programm für Südtirols Jungchar- und Minigruppen

Gruppenstunden, Andachten, Olympiaden, Feste und andere Aktionen: Über 300 Ortsgruppen sind Teil der Katholischen Jungchar Südtirols, die meisten davon starten jährlich im Oktober mit ihrem Programm. In den vergangenen Wochen fanden zahlreiche Startaktionen im ganzen Land statt. „Die Motivation bei den Gruppenleiter:innen und Kindern ist groß, nach der Sommerpause wieder mit der Jungchar loszulegen.

Wer auch gerne Teil einer Jungchar- oder Minigruppe sein möchte, kann sich gerne bei den Pfarreien oder den jeweiligen Gruppen melden.

Jungchar ist...

- ...Lebensraum für Kinder
- ...Kirche mit Kindern
- ...Lobby im Interesse der Kinder
- ...Hilfe getragen von Kindern

Die Katholische Jungchar Südtirols (KJS) ist die größte Kinderorganisation in Südtirol und besteht seit 1953. In fast jeder Pfarrei gibt es Jungchar- und Minigruppen. Insgesamt gibt es über 9.000 Jungcharkinder und Minis in Südtirol. Sie werden von ca. 2.000 ehrenamtlichen Gruppenleiter:innen und Gruppenleitern betreut.



Quelle: Privat

Frau auf dem Bau

MARION HAAS IST ALS HYDRAULIKERIN NOCH EINE SELTENHEIT AUF DER BAUSTELLE, DOCH FRAUEN IM HANDWERK WERDEN STETIG MEHR.

Es gibt Berufe, die als „typisch“ für Frauen oder Männer gelten. Geschlechterbedingte Rollenzuweisungen sind in unserer Gesellschaft sehr präsent und beeinflussen die Berufswahl junger Menschen. Das sich traditionelle Rollenbilder allerdings zunehmend wandeln, zeigen Personen wie Marion Haas aus Missian. Die 24-Jährige ist seit zwei Jahren als Hydraulikerin im Unternehmen „Havoklima“ tätig. Marion hat ihre Matura an der WFO in Bozen absolviert und dann in einem Büro gearbeitet, bevor sie in den Beruf einer Handwerkerin wechselte: „Ich wollte etwas Neues ausprobieren und mein Vater hat mir daraufhin angeboten, in seinem Betrieb Havoklima zu arbeiten. Anfangs wollte ich nur ab und zu mit auf die Baustelle, um vom Berufsfeld mehr zu verstehen. Dann habe ich mich aber entschieden, die Lehre zu machen und die Berufsschule zu besuchen.“ Sie ist im Team der einzige weibliche Hydrauliker, doch das stört sie nicht. An ihrem Beruf gefällt ihr besonders die tägliche Abwechslung, der Kontakt zu den Kunden und zu den anderen Gewerken auf der Baustelle. In ihrer Freizeit ist sie gerne mit Freunden unterwegs und mag das Wandern. Außerdem engagiert sie sich im Vereinswesen in St. Pauls.

Wie findet sie es, dass ihr Beruf häufig als typischer Männerberuf gilt? „Meistens bekomme ich von den Menschen eine positive Rückmeldung, sie finden es toll, dass sich auch Frauen dafür entscheiden einen Handwerksberuf zu erlernen.“ Nur einmal ist Marion eine negative Bemerkung entgegengekommen. Als Frau auf dem Bau ist sie zwar immer noch eine von wenigen, doch in Eppan gibt es mehrere Betriebe mit Frauen im Team und in ihrer Klasse sind sie zwei von elf Lehrlingen. Der Hydraulikerberuf ist eine körperliche Arbeit, allerdings hat sich das Handwerk weiterentwickelt und ist heute nicht mehr so kraftanstrengend wie früher. Jungen Frauen, die ebenso an einem Handwerksberuf interessiert sind, möchte Marion raten: „Keine Angst haben und einfach ausprobieren, zum Beispiel ein Praktikum absolvieren und wenn es einem gefällt, den Beruf erlernen. Mittlerweile ist es keine Seltenheit mehr, dass auch Frauen auf Baustellen arbeiten.“ Eine engagierte Frau als Beispiel für viele! ■

Ü70

von Lisa Pfitscher

GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN

Lebenslange Schule

BILDUNG IST DER 92-JÄHRIGEN MARTHA AMBACH IHR LEBEN LANG AN EIN HERZENANLIEGEN. SIE WAR FEDERFÜHREND BEI DER VERWIRKLICHUNG DER EINHEITSMITTELSCHULE IN SÜDTIROL UND FÜR 32 JAHRE DIREKTORIN DER MITTELSCHULE IN KALTERN.

„Seit der Gründung bin ich dabei, und ich staune: Noch heute kommen Leute auf mich zu und bedanken sich, dass sie bei uns die Mittelschule machen durften. Eigentlich komme ich aus einer Gastwirtsfamilie, aber ich bin sozusagen ‚schiefgegangen‘. Ganz früher war ich schon im Tourismus tätig. Ich habe studiert, moderne Sprachen in Venedig, Englisch war mein Hauptfach. Nach meinem Doktorat habe ich zwei Jahre im Ausland für renommierte Bozner Hotels gearbeitet. Als ich zurück war, habe ich an der Handelsoberschule in Bozen als Supplentin unterrichtet. Da bin ich draufgekommen, dass es schön ist, mit der Jugend umzugehen und bin bei der Schule geblieben. Als in Italien unter der Regierung Aldo Moro das Gesetz Nr. 1859 vom 31.12.1962 bezüglich der Einheitsmittelschule erlassen wurde – praktisch über Nacht – haben die Gemeinden Kaltern, Eppan, Sarnthein und Klausen die Möglichkeit einer Versuchsschule bekommen, bereits ein Jahr vor der landesweiten Umsetzung.

ES STELLE SICH DIE FRAGE: WAS MACHEN WIR DENN NUN?

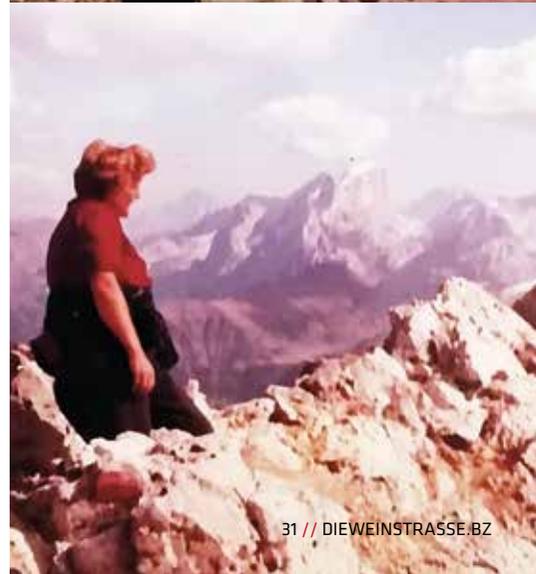
Zu der Zeit war ich in Kaltern Gemeinderätin, die erste weibliche, und der damalige Schulamtsleiter Fritz Ebner hat zu mir gesagt: ‚Frau Dr. Ambach, Sie müssen die Direktion übernehmen.‘ Ich wollte nicht, aber die Not war so groß, dass ich doch übernommen habe. Wir hatten gar nichts! Zuerst einmal mussten wir Lokale suchen, auch für die Klassen in Eppan, die ich die ersten vier Jahre geleitet habe, und die Schülerbeförderung organisieren. Dann haben wir gebrauchte Einrichtung gekauft, denn Geld hatten wir keins. Von nun an mussten wir uns sehr anstrengen. Unser größtes Problem war der Lehrer-

mangel in allen Fächern, den wir erst in den 90er-Jahren in den Griff bekommen haben. Zu Beginn hatten wir auch keine Schulbücher. Die ersten haben wir uns in der Schweiz besorgt, erst später haben wir am privaten Pädagogischen Institut, dessen Leitung ich zehn Jahre innehatte, Bücher geschaffen, die der Südtiroler Realität angepasst waren. Das neue Mittelschulgesetz war mit Weitblick gemacht und findet auch in anderen Ländern Europas Nachahmung. Dank ihm bekam die breite Masse Zugang zur höheren Bildung, und langsam erkannte man den Wert der weiterführenden Schule.

ES GAB SO VIELE KINDER, DIE GERNE GELERNT HABEN!

Durch die neue Ausbildung sind neue Möglichkeiten entstanden. Wir haben so viele Begabungen entdeckt, die früher gar nicht ans Licht gekommen wären. Damals haben wir auch die Berufsberatung eingeführt. Ein junger Mensch von heute soll sich umtun, sich selbst kennenlernen und sich von seiner Familie und Umgebung beraten lassen. Er soll ein Studium und einen Beruf ergreifen, der ihn freut. Ich glaube, dass die Freude das Wichtigste ist: Wenn sich jemand einsetzt, dann erreicht er, was er will.

In meiner freien Zeit war ich immer gerne draußen: zum Wandern, Bergsteigen, Schwimmen und Skifahren – und für die Gartenarbeit. Zwischen ihr und der Pädagogik gibt es eine große Ähnlichkeit: Man muss säen, pflegen und die Pflanzen wachsen lassen – so wie die Schüler auch. Ich bin ein gläubiger Mensch, das hilft mir in schwierigen Zeiten sowie auch der Umgang mit Menschen. Vor allem hilft mir, dass ich anderen etwas Gutes tun kann, das gibt mir Befriedigung und Kraft. Deswegen ist der Unterricht auch ein so schöner Beruf.“ ■



„DNA – Net lei a Vernatsch!“

ZWANZIG PRODUZENTEN AUS SÜDTIROLS KLASSISCHEN VERNATSCHANBAUGEBIETEN HABEN SICH ZUSAMMENGESCHLOSSEN, UM DAS POTENZIAL DER AUTOCHTHONEN REBSORTE BEKANNTER ZU MACHEN, DIE FACHLEUTE ZU SENSIBILISIEREN UND NEUE WEINLIEBHABER ZU GEWINNEN.

Der Vernatsch ist neben dem Lagrein die einzige autochthone Rebsorte in Südtirol und bereits seit dem 16. Jahrhundert in unserer Region heimisch. Die klassischen Anbaugebiete sind seit jeher die Weinberge rund um den Kalterer See, bei St. Magdalena und den Bozner Leiten in Bozen und am Meraner Hügel. Bevorzugter Standort dieser Sorte sind warme und gut durchlüftete Hanglagen auf Schwemm- und Schotterböden bis auf 500 m.ü.M.

Heute werden knapp 600 Hektar der gesamten Rebflächen mit dieser roten Leitsorte bepflanzt, das entspricht etwas über 10 Prozent des Anbaugebiets Südtirols. Auch wenn in den letzten vier Jahrzehnten diese Rebsorte flächenmäßig drastisch auf ein Viertel der ursprünglichen Anbaufläche der Siebzigerjahre reduziert wurde, ist der Vernatsch immer noch die meistangebaute Rotweinsorte im Land. Die gezielte Produktionsminderung war ausschlaggebend für den beeindruckenden Qualitätsaufschwung, den der Vernatsch zurzeit erlebt. Initiativen wie der Vernatsch Cup, die Kalterersee-Charta und die geführten Verkostungen direkt in den Kellern der Weingüter zeigen, dass der Vernatsch eine blühende Renaissance erlebt. Im April dieses Jahres wurde eine weitere Interessensgemeinschaft ins Leben gerufen, mit dem Ziel, das Ansehen und die Wertschätzung der Vernatschweine zu erhöhen und noch mehr Weinliebhaber für sich zu gewinnen.

EINE AMBITIONIERTE IDEE

„DNA Vernatsch“ – so nennt sich der Zusammenschluss, der im Frühling im berühmten Felsenkeller der Laimburg in Pfatten vorgestellt wurde. Zwanzig Winzerinnen und Winzer und zwei Kellereigenossenschaften, die sich mit Leidenschaft der Vernatschrebe verschrieben haben und ihr ausreichend Zeit und Ressourcen wid-

men, machen sich heute stark, einen besonderen, strukturierten und langlebigen Wein hervorzubringen. Name und Logo des Vorhabens zeigen, dass der Vernatsch tief in Südtirol verwurzelt ist, regelrecht in der Südtiroler DNA steckt.

Entstanden ist die Initiative auf Anstoß dreier Vernatschenthusiasten und



-produzenten, Andi Sölva und Luis Oberrauch von den gleichnamigen Weingütern sowie Urban Piccolruaz, Kellermeister des Landesweinguts Laimburg. „Es lag schon lange der Wille in der Luft, mehr daraus zu machen und irgendwann Anfang dieses Jahres kam es dann zur Ausarbeitung dieses Leitbilds. Unser erstes Treffen fand im Dezember 2021 statt“, so Andi Sölva, einer der Initiatoren, „der Enthusiasmus war groß und die Idee kam bei den mitwerbenden Produzenten auf Anhieb gut an.“

WARUM „DNA VERNATSCH“?

Als DNA bezeichnet man ein Molekül, das in den Zellen aller Lebewesen und Pflanzen vorkommt und die Erbinformationen weitergibt. Der Name des Zusammenschlusses wurde aus diesem Gedanken geboren, der einerseits für die teilweise über 100 Jahre alten Bestände der Weinstöcke und andererseits für die Geschichte und das Herzblut der einzelnen Weinproduzenten steht. „Diese Weinbauern leben für den

Vernatsch und kein Wein in Südtirol verkörpert das Land und die Tradition mehr als dieser“, bekräftigt Andi Sölva. Unter „DNA Vernatsch“ versteht man Weine aus alten Rebbeständen, die individuell ausge-

baut werden, gut reifen können und auch eine höhere Preisschiene fahren dürfen. Die teilnehmenden Produzenten werden selektiv ausgewählt, das Qualitätsbestreben ist oberstes Gebot.

HOHE ANSPRÜCHE

Vernatsch ist eine arbeitsintensive Rebe und sehr anfällig auf Pilzkrankheiten wie Peronospora und Mehltau, was den Aufwand der Winzer durch sorgsame Pflege und Pflanzenschutz sehr erhöht. Bei dieser Sorte hat sich im Anbau das traditionelle Pergel-Erziehungssystem bewährt, denn es schützt die dünnschalige Traube vor zu viel Sonneneinstrahlung oder anderen schädlichen Wettereinflüssen. Dieses System beansprucht aber eine intensivere Handarbeit. „Trotz hohem Arbeitsaufwand ist die Wertschöpfung beim Vernatsch leider Gottes nicht so wie bei anderen Sorten“, so Sölva „das möchten wir ändern und in Zukunft eine andere Preispolitik betreiben.“

“

**DIE SORTE VERNATSCH
BRENNT UNS ALLEN UNTER
DEN NÄGELN.**

Andi Sölva

“

Ein leichter Wein mit moderatem Gerbstoff sowie blumigen Noten nach Veilchen und frischen Beeren, das ist die gängige Beschreibung des Vernatschs. DNA-Weine haben keine klassische Linie und heben sich vom traditionellen Ausbau und Geschmack entschieden ab. Die gesetzlich verankerten Produktionsvorschriften für Kalterersee, St. Magdalener, Meraner und Südtiroler Vernatsch werden eingehalten: 85 Prozent

”

VERNATSCH PASST ZU
ALLEM UND ÜBERALL.

Andi Sölva

“

Vernatsch und maximal 15 Prozent einer anderen Südtiroler roten DOC-Sorte. Jedoch liegt der Unterschied im Zeitpunkt der Lese, im Ausbau, in der Lagerung und der Handschrift des Winzers oder der Winzerin. „Im Allgemeinen werden die DNA-Weine etwas später gewinnt, aber den genauen Zeitpunkt entscheidet jeder Weinbauer selbst. DNA-Weine sind besonders vielfältig und alle schmecken verschieden anders“, sagt Sölva.

ZIELSTREBIG NACH VORNE

Primäres Ziel ist es, durch die hohe Qualität der DNA-Weine, das Ansehen und die Wertschätzung des Vernatschs zu erhöhen und durch anregende Initiativen und Verkostungen diese Leitsorte nicht nur in Südtirol und im deutschsprachigen europäischen Raum, sondern in der restlichen Welt bekannt zu machen. „Auf der internationalen Bühne ist die Bezeichnung Vernatsch nicht negativ behaftet, da sehen wir Chancen“, meint der Kalterer Winzer.

Verstärkt soll auch die Gastronomie sensibilisiert werden. Ein DNA-Vernatsch kann ohne Weiteres mit hochwertigen Weinen anderer Sorten mithalten, wenn er den Konsumenten nahegebracht wird. Ein schönes Burgunderglas, eine DNA-Produktmarke auf der Weinkarte, eine persönliche Empfehlung des Sommeliers – es gibt viele Möglichkeiten, Südtirols bekannteste Rebsorte zu vermarkten.

Einmal im Jahr möchten die DNA-Winzerinnen und -winzer ein größeres Event organisieren und diese Initiative mit vereinten Kräften und Mitteln am Leben erhalten. Neue Produzenten sind willkommen und viele Ziele sind gesteckt. Wir dürfen uns jedenfalls auf viele spannende Vernatschnuancen freuen. ■

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz



Quelle: im Kusstascher

Die Topweine der 20 DNA-Vernatschproduzenten

Weingut Mayr-Unterganzner

Heilmann St. Magdalener Klassisch
DOC 2016

Weingut Untermoserhof

Hueb St. Magdalener Klassisch DOC
2016

Weingut Luis Oberrauch

IGT Mitterberg Rot 2017

Weingut in der Eben

Sankt Anna R Weinberg Dolomiten
IGT 2015

Weingut Andi Sölva

Erbe und Auftrag Kalterersee DOC 2017

Weingut Kandlerhof

Schloterpöck St. Magdalener
Classico DOC 2018

Weingut Glöggelhof

Vigna Rondell St. Magdalener
Classico DOC 2015

Weingut Kränzlhof

Baslan Südtirol Meraner Vernatsch
DOC 2016

Weingut Oberstein Arena 2018

Weingut Klosterhof Plantaditsch R

Kalterersee Classico Superiore DOC 2018

Weingut Hartmann Donà

Donà Rouge Mitterberg IGT 2016

Weingut Griesbauerhof

Isarcus Mitterberg IGT 2016

Weingut Bergmannhof

Hoamet Mitterberg Rot IGT 2017

Weingut Pfannenstielhof

Der Pfannenstiel St. Magdalener
Classico DOC 2016

Weingut Nusserhof

Elda 2016

Weinmanufaktur Fliedehof

Gran Marie St. Magdalener Classico
DOC 2017

Weingut Abraham

Upupa Rot IGT Weinberg Dolomiten
2011

Kellerei Girlan

Gschleier Alte Reben DOC 2010

Kellerei Kaltern

Kunst.stück Kalterersee Classico
Superiore DOC 2016

Landesweingut Laimburg

Vernacius Solemnis Kalterersee Auslese
Superiore DOC 2014

BEINWELL

AN DEN BEINWELL DENKE, SCHMERZEN MUSKELN UND GELENKE!

Der Name Beinwell und der alte Name Wallwurz kommen von „wallen“, womit 'zusammenwachsen' gemeint ist. Auch der botanische Name *Symphytum* bedeutet 'zuheilen'. Da sich Auszüge von Beinwell tiefschwarz verfärben, wird die Pflanze auch Schwarzwurzel genannt. Dies kann jedoch zu Verwechslungen mit dem Korbbblütler Schwarzwurzel führen, den man von der Küche her kennt. Es handelt sich dabei aber um zwei völlig verschiedene Pflanzen mit unterschiedlichen Inhaltsstoffen.

BRAUCHTUM

Beinwell hat eine sehr alte Tradition als Heilmittel. In den Schriften vieler berühmter Heilkundiger wird Beinwell zur Wundheilung und bei Knochenbrüchen erwähnt. Hildegard von Bingen und Paracelsus nannten die Pflanze „Consolida“, dies kommt vom lateinischen *consolidare* und bedeutet 'befestigen'. Aus der Signaturenlehre erkennt man ebenfalls, dass Beinwell Struktur und Festigkeit gibt. Dreht man das Beinwellblatt um, so zeigen die Blattnerven eine deutliche Vernetzung. Beinwell wurde jedoch nicht nur in der Volksheilkunde genutzt. Eine Bauernweisheit besagt, dass Beinwell das Wachstum von verschiedenen Kulturpflanzen unterstützt. Mit Beinwelljauche wurden vor allem Tomaten aber auch Kartoffeln gedüngt. Beinwellwurzel war ein wichtiges Hilfsmittel der Gerber und Lederhersteller. Der zähe Schleim der Wurzel machte das Leder weicher und geschmeidiger.

HEILKRAFT

Die Heilkraft des Beinwells liegt vor allem in der Wurzel. Diese ist reich an Schleimstoffen, weiters enthält sie Saponine, Gerbstoffe, Cholin, Allantoin, Kieselsäure, aber leider auch Pyrrolizidinalkaloide. Die Schleimstoffe wirken reizlindernd, die Saponine desinfizierend, die Gerbstoffe entzündungshemmend und schmerzlindernd, Cholin abschwellend und hämatomresorbierend, Allantoin wundheilend und knochenbildend und die Kieselsäure gewebstärkend. Beinwell hat somit eine geballte Heilkraft bei Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen, Blutergüssen, Knochenverletzungen und rheumatischen Beschwerden. Angewendet wird Beinwell meist als Salbe, oft in Kombination mit Arnika, Salomonsiegel und/oder Zahnwurz. Gut bewährt haben sich Breiumschläge von Beinwellblätter und -wurzel auf die schmerzenden Stellen. Bei eingegipsten Knochenbrüchen empfiehlt sich die innerliche Einnahme von Beinwell als Homöopathikum. ■



Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schlifni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal

Anmeldung und Info unter:

Sigrith Thaler Rizzolli
sigrith.thaler@gmail.com
www.str-ka.it



Volksrezept

ARNIKA-BEINWELL-SALBE

Zutaten:

5 g getrocknete Arnikablüten	20 g Bienenwachs
20 g Beinwellwurzeln	10 ml Beinwelltinktur
200 ml Olivenöl	10 ml Arnikatinktur
20 g Pflanzenfett (Kakaobutter o. Kokosfett)	20 Tropfen ätherisches Lavendelöl

Arnikablüten und die klein geschnittenen Beinwellwurzeln mindestens eine Stunde lang im erwärmten Öl (ca. 60 bis 70°C) ausziehen lassen. Abfiltrieren, Pflanzenfett, Bienenwachs und die Tinkturen dazugeben, leicht erwärmen, bis das Wachs schmilzt. Zum Schluss das ätherische Öl einrühren, in Salbentiegel abfüllen, auskühlen lassen und verschließen.

Achtung

Aufgrund der Pyrrolizidinalkaloide, die leberschädigend, mutagen und krebserregend sein können, sollte Beinwell nur äußerlich und nur auf intakter Haut angewendet werden. Man findet zwar jede Menge Rezepte mit Beinwellblätter als Wildgemüse, die Natur liefert uns jedoch für die Küche viele Pflanzen ohne bedenkliche Inhaltsstoffe. Möchte man Beinwell trotzdem innerlich einnehmen, als Heilmittel oder Nahrungsmittel, so sollte man auf eine unbedenkliche Dosis achten.



GENUSSVOLLES

Janssons Versuchung!

DAS CREMIGE KARTOFFEL-FISCHGRATIN AUS SCHWEDEN
MUSS MAN PROBIERT HABEN.

Auf Schwedisch heißt dieses Gericht *Janssons frestelse* und bedeutet so viel wie „Janssons Versuchung“. Da stellt sich sofort eine Frage: Wer oder was ist eigentlich Jansson? Der Ursprung des Gerichts ist allerdings nicht ganz klar, da gibt es mehrere Theorien. Eine davon stammt aus den frühen 1900er Jahren und beschreibt einen lebensmittelverliebten Opernsänger namens Janzon, der dieses Gericht kreiert haben soll.

Die zweite Version, wie dieses Gericht zu seinem Namen kam, geht auf einen Film zurück, der ebenfalls diesen Namen trug und am 2. Weihnachtsfeiertag 1928 seine Premiere feierte. Nach dem Kinobesuch zum Film „Janssons frestelse“ saßen mehrere Freundinnen in Stockholm zusammen und erfanden diesen köstlichen Kartoffel-Fischauflauf. Spontan wurde das Gericht nach dem Film benannt und fand den Weg durch Mundpropaganda von Haushalt zu Haushalt.

Aber auf welche Geschichte auch immer dieses Gericht zurückzuführen ist, mit Sicherheit sagen kann man, dass dieses Rezept erstmals 1940 veröffentlicht wurde und seither als Klassiker der schwedischen Küche gilt. Bei Festen und Feiertagen und vor allem in der Weihnachtszeit ist Janssons frestelse so beliebt, dass kein Julbord, also kein Weihnachtstisch ohne dieses Gericht vollständig ist.

Für alle, die diesen schwedischen Auflauf mit Kartoffeln, Anchovis, Zwiebeln und Sahne probieren möchten, gibt es hier das Originalrezept. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



Janssons frestelse

für 4 Personen

Zutaten

1 kg mehliges Kartoffeln
2 Zwiebeln
200 g Anchovis
Schwarzer Pfeffer frisch gemahlen
300 ml Sahne
3 EL Semmelbrösel
2 EL Butter

Der Ofen wird auf 225 Grad vorgewärmt.

Eine hitzebeständige Auflaufform wird mit Butter eingefettet.

Die Kartoffeln und Zwiebeln schälen. Die Kartoffeln in Streifen schneiden, die Zwiebeln in Scheiben schneiden. Nun werden die Zutaten abwechselnd geschichtet: eine Lage Kartoffeln, darüber die Zwiebeln, darüber die Anchovis. Mit der Kartoffellage wird abgeschlossen.

Mit frischem Pfeffer und Salz würzen und mit Sahne übergießen.

Die Semmelbrösel darüberstreuen und mit Butterflocken belegen.

Ca. 45 Minuten im unteren Teil des Ofens zubereiten. Die Kartoffeln sollten dann weich sein und das Gratin goldig braun.

TIP: Gerne eine flache Auflaufform wählen, damit auch viel von der knusprigen Kruste entstehen kann.



Oase der Stille mit langer Tradition

VOR ÜBER 400 JAHREN GRÜNDETE DER ORDEN DER KAPUZINER EIN KLOSTER IN NEUMARKT. NOCH HEUTE IST DAS KLOSTER EIN ZENTRUM DES GEISTIGEN LEBENS IM DORF. DIE BRÜDER BLICKEN AUF EINE LANGE TRADITION ZURÜCK, SCHEUEN SICH ABER AUCH NICHT, NEUE WEGE ZU GEHEN.

Klöster sind Oasen der Stille. Aber auch Orte der Gemeinschaft und der Begegnung. So auch das Kapuzinerkloster in Neumarkt. Hier leben und wirken seit 400 Jahren Brüder mit der spitz zulaufenden Kapuze nach den Idealen des heiligen Franziskus von Assisi. Bei der Jubiläumsfeier im August wurde auf die lange und wichtige Geschichte des Neumarkter Klosters zurückgeblickt. 1617 wurde beschlossen, ein Kloster des Kapuzinerordens in Neumarkt zu errichten. Besonderer Befürworter war Angelus Pichler, ein aus Neumarkt stammender Kapuziner und Weihbischof von Trient. 1621 konnte die den vierzehn Nothelfern gewidmete Klosterkirche eingeweiht werden. Bruder Peter, der heute im Kloster in Neumarkt lebt, erklärt, dass die Kapuziner vor allem im Zuge der Gegenreformation nach Südtirol gekommen sind. Auch in Südtirol haben im 16. Jahrhundert protestantische und nichtkatholische Bewegungen immer

”

IM 17. JAHRHUNDERT
WAR DER KLERUS NICHT
GUT GESCHULT. DIE PATRES
HINGEGEN SCHON.

Bruder Peter Brugger

“

mehr Anhänger gefunden. Die Landesherren Tirols, die sehr katholischen Habsburger, förderten also die Verkündigung der christlichen Botschaft und holten Orden wie die Kapuziner ins Land, um zu predigen. „Im 17. Jahrhundert war der Klerus nämlich nicht gut geschult, die Patres hingegen schon“, erklärt Bruder Peter. Außerdem war vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Predigt noch nicht Teil der Liturgie. Also haben die Kapuziner in den Pfarrkirchen des Unterlandes „die Kanzel bedient“.

BEWEGTE GESCHICHTE

Seit der Gründung des Klosters haben in Neumarkt fast ununterbrochen Patres nach den Regeln der minderen Brüder gelebt. Eine Unterbrechung gab es nur 1810, als auf Befehl der französischen Besatzer das Kloster geräumt werden musste. Erst 1814 konnten die Patres nach Neumarkt zurückkehren. In der Zwischenzeit war das Gebäude als Lazarett

und als Schule verwendet worden. Der damalige Bürgermeister von Neumarkt war allerdings ein Kapuzinerfreund, erzählt Bruder Peter, und förderte die Rückkehr des Ordens.

Die Kapuziner als Bettelorden lebten vor allem vom Almosensammeln. Im Unterland sammelten sie vor allem Weintrauben, die vom Kloster eingekellert oder aus denen Schnaps gebrannt wurde. Bruder Peter zeigt zum Beispiel eine Liste aus den 1920er-Jahren, auf der genau eingetragen wurde, wann wo gesammelt wurde. In Auer zum Beispiel wurde am Donnerstag nach dem 3. Sonntag im September Wein und am Montag nach dem Palmsonntag Fleisch gesammelt. Dazu hatten die Patres noch einen Garten, mit dem sie sich selbst versorgten und auf dem sie Pflänzchen zogen, die sie verkauften. Heute steht auf einem Teil des Gartens die Gärtnerei Pürgstaller.

Seit dem 17. Jahrhundert gibt es außerdem eine Außenstelle in der Montaner Bergfraktion Gschnon. Vor allem Frauen und Kinder verbrachten den Sommer wegen der Mückenplage im Tal im hochgelegenen Gschnon. Auch dort wollte man für die richtige geistige Betreuung sorgen.

◀ *Der Kreuzgang:
Das Herz des Klosters in Neumarkt*

Quelle: Kapuziner

◀ *Auch für das Seelenheil der
Sommerfrischler soll gesorgt sein:
die Außenstelle in Gschmon*

Quelle: Bruder Peter Brugger

KLOSTERGEMEINSCHAFT UND DORFGEMEINSCHAFT

Die Kapuziner sperren sich nicht in ihre Klöster ein, sondern stehen in Kontakt mit den umliegenden Dörfern. „Das Kloster bereichert unsere Glaubensgemeinschaft sehr“, meint Ingrid Passini vom Pfarrgemeinderat Neumarkt. In Absprache mit der Pfarrei wird jeden Tag regelmäßig gebetet und Messen gehalten. Bruder Peter hilft regelmäßig bei der Messe aus, nicht nur in Neumarkt, sondern in allen Dörfern des Unterlandes.

Die Brüder können dafür auf Unterstützung zählen, sei es bei den Messen, wo zum Beispiel Günther Weber eine ständige Hilfe ist, sei es im Haushalt, wo das Kloster von einer Köchin und vom Ehepaar Mura Hilfe erhält. Auch bei verschiedenen Veranstaltungen, zum Beispiel beim Aufstellen des heiligen Grabes und im Garten sind die Brüder nicht auf sich allein gestellt. Bruder Bernhard, der bis 2015 in Neumarkt war, erzählt, dass bei den „Helferessen“ oft bis zu 80 Personen anwesend waren.



◀ *Er hält die Stellung: Bruder Peter ist momentan der einzige Kapuziner in Neumarkt*

Quelle: Philipp Ferrara



”

DAS KLOSTER

BEREICHERT UNSERE
GLAUBENSGEMEINSCHAFT.

*Ingrid Passini
Pfarrgemeinderat St. Nikolaus*

“

NEUE WEGE

Die Zeiten sind nicht leicht für Orden. Auch bei den Kapuzinern gehen die Berufungen zurück. „Ich war der vorletzte in Südtirol, der ein Noviziat begonnen hat und heute noch dabei ist“, erzählt Bruder Markus, der bis 2021 in Neumarkt war. Das war 1972. Daher mussten frische Ideen her. Eine solche Idee kam von Bruder Bernhard: Zusammen mit Markus und Bruder Gilbert richtete er 1996 in Neumarkt das „Kloster zum Mitleben“ ein. Gäste können ein paar Tage als Teil der Gemeinschaft im Kloster verbringen. Dabei sollten die Gäste dort keinen normalen Urlaub verbringen, sondern geistige Tage in der Oase der Stille. Die Aktion war ein voller Erfolg: In den besten Jahren zählte das Kloster in Neumarkt fast 800 Übernachtungen. „Das ging nicht nebenher, das war für uns eine wichtige religiöse Arbeit“, erzählt Bruder Bernhard. Von ihren Gästen verlangten

die Brüder nur eine freiwillige Spende, wie Bernhard betont: „Wir haben keinen Profit gemacht, waren aber auch nie auf Hilfe angewiesen.“

Bernhard erzählt auch von anderen wichtigen Experimenten. Zum Beispiel als ein Gefängnisinsasse aus Bologna seinen Hausarrest im Kloster in Neumarkt absaß und so zwei Jahre lang Teil der Klostergemeinschaft wurde.

Auch sonst ist das Kloster in Neumarkt ein Experiment: Im Moment lebt im Kloster nur Bruder Peter. Laut den Regeln der Kapuziner darf aber kein Kloster von einem Bruder allein bewohnt werden. Daher wird ein Zusammenleben zwischen einem Bruder und Laien versucht: Wenn es die Arbeitszeit zulässt, verbringen Diakon Massimo Mura und seine Frau Sara ihre Zeit im Kloster. Dieses Zusammenleben ist für Diakon Massimo eine wichtige Erfahrung. Er findet, es wäre schade, wenn das Kloster Neumarkt aufhört zu existieren, schließlich ist es ein wichtiger Bezugspunkt für die Bevölkerung.

Die Zukunft des Klosters ist aber noch ungewiss. Bruder Peter kann nur sagen, dass es wahrscheinlich nicht mehr lange in seiner heutigen Form existieren wird. ■

Philipp Ferrara

philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz



Letzter Abglanz des
Sommers: Lec Federa in den
Cortineser Dolomiten



Rittner Erdpyramiden
im Herbstdekor



Zypressenhorizont in
der Val d'Orcia, Toskana



Im Mazoner
„Blauburgunderhimmel“



Hermann Ambach
Landschaftsfotograf
aus Kaltern

Seit seiner Jugend ist der 79-jährige Geometer von Natur und Landschaft fasziniert. Auch heute noch packt er seine Fotoausrüstung in den Rucksack – entsprechend umfangreich ist sein Archiv. Seine Bilder wurden bei Wettbewerben prämiert, in Ausstellungen gezeigt, in Büchern, Kalendern und Zeitschriften veröffentlicht. Ambach ist Mitglied bei den Fotoamateuren Kaltern und den Strix-Naturfotografen. *ms*



LITERATUR AUS DEM BEZIRK

Sono una talpa, sai Ein Maulwurf bin ich

VON HANNA BATTISTI

Lisa Pfitscher

Die Autorin von „Herbst der Frauen“ legt ihr neues Buch vor und erzählt in Bildern und Worten die Geschichte eines Mannes, der nach den Maßstäben unserer Leistungsgesellschaft ein Gescheiterter ist. Die Erzählung wurde beim Literaturwettbewerb „Frontiere-Grenzen“ ausgezeichnet. *Salvatore sagt von sich „ein Maulwurf bin ich“, und: „der Maulwurf ist ein erstaunliches Tier. Er lebt ausschließlich unter Tage in weit verzweigten, selbst geschaukelten Gangsystemen.“ Und dieses Verzweigte trifft auch auf das Kompositionsprinzip des Textes zu. Auf wenigen Seiten wird ein ganzes Leben erzählt. Es geht um nicht weniger als um die Liebe und den Tod. [...].* (Begründung der Jury)

(Auszug aus dem Klappentext)



3 Fragen an die Autorin

Wer ist Salvatore...?

Hanna Battisti: Salvatore ist ein Zeitgenosse, der in der globalen Welt unterwegs ist und die Verwerfungen und Dissonanzen sowie die Schönheit der Fremde erfährt: extreme Armut, Krieg, Terror, aber auch Lebensfreude, Leichtigkeit, Offenheit und Erotik. Mit diesen Erlebnissen im Kopf und mit einer unstillbaren Sehnsucht nach der Ferne findet er nach seinen Entwicklungseinsätzen nicht mehr in ein bürgerliches Leben zurück. Unsere Lebensweise hierzulande bleibt ihm suspekt. Er kann sich nur zwischen den Welten verorten.

Wie hat sich der Weg des Buches von der Idee bis zum Druck gestaltet?

Die Idee entstand durch die Begegnung mit einem besonderen Menschen, der in fernen Kontinenten beruflich im Einsatz war. Nach seinem Tod war es mir ein An-

liegen, die Widrigkeiten, aber auch den Reichtum eines solchen Lebens zu erzählen, eine Hommage an den Suchenden, wobei der Hauptdarsteller meines Buches und die Ereignisse in seinem Leben vom Vorbild bewusst abweichen. Der Schreibprozess führte mich zu überraschenden Wendungen und es hat sich eine Geschichte geformt, die mich selbst erstaunt hat.

Würden Sie das Buch eher als literarisches oder als künstlerisches Werk beschreiben?

Eigentlich bin ich im bildhaften Ausdruck zu Hause und habe eine lange Erfahrung mit künstlerischer Fotografie. Stets habe ich Bilder im Kopf; sie funktionieren wie intuitive offene Systeme und es blinken zahlreiche Erzählideen auf. Bilder und Texte befeuern sich gegenseitig; eine Textpassage lässt eine Bilderserie entstehen und umgekehrt. Ich glaube, das ist exakt die Arbeitsweise, die mir entspricht. ■



IMMOBILIENEXPERTE

Michael Kaun



Was hat es mit der Konventionierung auf sich?

Ein kleines Wort mit großer Wirkung. Die Konventionierung wurde damals zur Sicherung des Wohnbestandes der einheimischen Bevölkerung ins Leben gerufen; gewisse Wohnungen und Häuser sollen für den ständigen eigenen Wohnbedarf besetzt werden. Wortlaut im Grundbuch: „Bindung der Verpflichtung der Besetzung der Wohnung im Sinne des Art. 79 des L.G. vom 11.08.1997 Nr. 13“. Voraussetzungen, um konventionierte Immobilien bewohnen zu können, sind unter anderem die 5-jährige Ansässigkeit oder ein Arbeitsverhältnis in der Provinz Bozen. Doch nicht jede Konventionierung ist dieselbe, hier gibt es zum Teil große Unterschiede: sie kann freiwillig übernommen oder vom Gesetz vorgeschrieben sein. Bis zum Jahr 2007 war die Konventionierung auf 20 Jahre begrenzt, mittlerweile gilt die Bindung für ewig. Ob eine generelle oder vorzeitige Löschung der Vinkulierung möglich ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab und ist im Einzelfall mit der zuständigen Gemeinde zu klären. Hin und wieder wird die klassische Konventionierung mit der Sozialbindung laut Art. 62 des L.G. Nr. 13 vom 17.12.1998 verwechselt, die bei Inanspruchnahme von Landesbeiträgen im Grundbuch vermerkt wird. Gerne können Sie mich bei Fragen zu Ihrem Grundbuchsatzung kontaktieren.



Büro Bozen - Drususallee 265
Tel. 0471 20 90 20, bozen@von-poll.com

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Pfui?
Bätscha!

Was sagt die pflichtbewusste Mutter, wenn das Kleinkind auf dem Spielplatz mal probieren möchte, wie ein Zigarettenstummel, der dort ganz nebenbei nichts verloren hat, schmeckt? Sie kann natürlich *des isch cacca* sagen und ganz einfach die Parallele zum Kot ziehen. Dabei bedient sie nicht nur einer für manche ungebührlichen Sprache, sondern vor allem eines Wortes, das vom lateinischen *cacāre* 'schießen' übers griechische – *kakkān kakkāv* –, und russische – *kákat' kakat'* – fast international für Exkremente steht. Interessanter ist, dass es sich hierbei um ein sogenanntes Lallwort der Kindersprache handelt, ähnlich wie *Ham-Ham* für 'essen' oder *Wau-Wau* für 'Hund'!

Die Mutter kann auch *ums Kennen* feiner *des isch bätscha* sagen und damit meinen, dass es eklig oder ungenießbar ist. Auch *bätsch* oder *bäh* allein genügt schon, wenn wir ausdrücken möchten, dass uns etwas nicht schmeckt. Im Trentinerischen meint *bec'* 'schifo, ripugnanza', *becia* ist auch im übrigen Italien verteilt Ausdruck für etwas Abstoßendes, Ekliges. erinnert an deutsches *Bätsch*, wobei eben ein Merkmal der Lallwörter ist, dass sie zwar in verschiedenen Sprachen ähnlich klingen, aber sprachlich nicht miteinander verwandt sein müssen.

Zu merken: Wieder einmal ein Wort, mit dem Kinder aufwachsen, weil Erwachsene es ihnen dauernd vorreden, aber wenn sie es selbst benutzen, dann ist es plötzlich *Bätsch*. Versteh einer die Welt!



Quelle: Birgen und Ansitzen auf der Spaur - Von Höherbüchel Alexander, Daniel Moscher

SAGENWELTEN

Die Scheintote von Maderneid

Alfred Donà

IN MADERNEID, EINEM ORTSTEIL VON ST. MICHAEL EPPAN, STEHT HEUTE NOCH EINER DER SCHÖNSTEN UND AN WERTVOLLER AUSSTATTUNG REICHSTEN ANSITZE: DER ANSITZ THALEGG. VON DIESEM EDELANSITZ HAT SICH EINE GRUSELIGE SAGE – ABER MIT EINEM GUTEN ENDE – ERHALTEN.

Vor 300 Jahren lebte dort der adelige Herr von Perkhammer. Eines Tages fand er seine Gemahlin ohnmächtig am Boden liegen, sie war, nach heutigem Wissenstand, wohl in ein tiefes Koma gefallen, aus dem sie nicht mehr erwachte. Alle glaubten, sie wäre tot. Der traurige Gemahl veranlasste, dass der dem Anschein nach leblose Körper prächtig eingekleidet wurde, geschmückt mit Juwelen und Edelsteinen. So sollte sie in der Familiengruft am Friedhof von St. Pauls bestattet werden.

Der Totengräber, der den so edel ausgestatteten Leichnam in den Sarg gelegt hatte, schmiedete einen Plan, um in den Besitz des wertvollen Schmuckes zu kommen. So verschloss er den Deckel des Sarges nur zum Schein.

Am Begräbnis beteiligten sich viele Einwohner von St. Pauls, weil die Verstorbene bei der Bevölkerung beliebt war. Der Totengräber konnte es aber nicht erwarten, bis der Friedhof menschenleer war und er seinen frevelhaften Plan in die Tat umsetzen konnte.

Bei Einbruch der Nacht schlich er in den Friedhof, stieg mit einer Leiter in die Gruft, um die Frau ihres Schmuckes zu berauben, der seiner Meinung nach nutzlos in der Erde verrotten würde, ihm

aber großen Reichtum schenken könnte. Kaum hatte er im fahlen Kerzenlicht den Blick Richtung Sarg gerichtet, sah er die Edelfrau, die aufrecht im offenen Sarg saß. Ein Riesenschreck ergriff ihn, er glaubte an ein Gespenst und flüchtete entsetzt aus dem Friedhof. Auf dem Weg nach seinem Zuhause bat er Gott um Verzeihung und er schämte sich ob seiner maßlosen Gier.

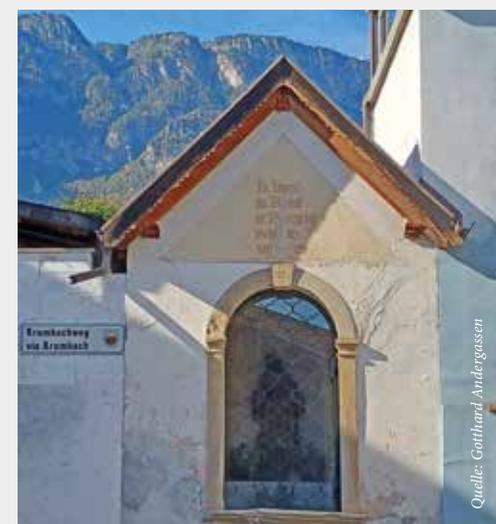
Obwohl noch schwach auf den Beinen, gelang es der Frau Perkhammer die Gruft über die Leiter zu verlassen und nach einem längeren Fußmarsch an das Tor ihres Wohnheimes zu klopfen. Sie hörte, wie es drinnen unruhig wurde und sich Schritte dem Tor näherten, um es zu öffnen. Man kann sich vorstellen, wie erschrocken aber zugleich überglücklich Herr Perkhammer war, seine totgeglaubte Gemahlin in die Arme schließen zu können. Sie klärte ihn über alles auf, was im Friedhof vorgefallen war. Das Paar führte nach diesem schrecklichen Ereignis noch ein erfülltes Leben. Frau Perkhammer tat sich für den Rest des Lebens als Wohltäterin hervor, doch hat man sie nach ihrer wundersamen Rettung nie mehr lachen gesehen. Der Totengräber bekam eine Belohnung, weil er ihr ein zweites Leben geschenkt hatte. ■

BILDSTÖCKLN & KAPELLEN

Gotthard Andergassen

Die Johannes-Nepomuk-Kapelle in Kaltern

Am Tag von Autos verparkt, des Abends ohne jeglichen Kerzenschein, fristet die Johannes-Nepomuk-Kapelle südwestlich der Katharinenkirche zu Mitterdorf ihr Dasein. Unmittelbar an die Nordflanke der Kapelle grenzte, hinter Holzbrettern verborgen, der Wasserschacht mit dem großen Mühlrad. Die Kapelle war 1680 direkt an den Mühlbach gebaut worden. Damals war der Kult um den Wasserheiligen und Hüter des Beichtgeheimnisses Johannes Nepomuk in neuem Aufschwung begriffen. Erst 1729 folgte die Heiligsprechung. Leo Andergassen beobachtete während der Auswertungen der pfarreilichen Kirchenpropstraitungen eine hohe Popularität dieses Heiligen auf Kalterer Pfarrgebiet im 18. Jahrhundert. Man denke nur an die Lahnen und noch unverbauten Wildgewässer! Johannes Nepomuk war böhmischer Generalvikar des Spätmittelalters, der selbst auf Bitten des Königs das Beichtgeheimnis nicht brechen wollte. Zur Strafe warf man ihn von der Prager Karlsbrücke in die Moldau.



Quelle: Gotthard Andergassen

FLURNAMEN

Einmal umzäunt bitte!

Cäcilia Wegscheider

Vor Jahren gab es ein Traminer Weinetikett, das den Namen *Glassien* trug. Der Name des Weißweins ging auf eine Flurbezeichnung zurück, die in der Neumarkter Vill gelegen und der wunderbaren Landvermessung von 1858, der Vorgängerin unseres heutigen Katasters, entnommen worden war. Im Normalfall sind aber Techniker doch keine Sprachwissenschaftler und wenn die k.u.k.-Vermesser des 19. Jahrhunderts mancherorts Gutes getan haben, indem sie durch die Wiedergabe eines dialektalen Flurnamens denselben der Nachwelt erhalten haben, haben sie hier wahrscheinlich entweder nicht genau hingehört oder nicht richtig gelesen.

Richtigerweise hätte es nämlich *Glasiar* heißen müssen und der Weinbauer, der sich mittlerweile selbstständig einen Namen gemacht hat – und mich übrigens schon vor zwanzig Jahren auf den kleinen Buchstabentausch aufmerksam gemacht hat – vermarktet seinen Wein auch unter diesem Namen.

VON TERLAN BIS MARGREID

Glasiar – oder seinem Ursprung schon näher *Glasiar* – wird von Kollmann aus dem Alpenromanischen **clausüra* 'Einschließung, Umzäunung' zu lateinisch *clausura* gedeutet. Ortner unterstreicht zudem, dass es ein „gesondert genutztes Grundstück“ sei. Kleiner Tipp aus dem Ratgeber für Do-it-Yourself-Bauern: Grundstücke, die nicht umzäunt sind, bleiben in Zeiten der gemeinschaftlichen Viehhaltung eben nicht lange gesondert genutzt.

Die Bezeichnung kommt nur vereinzelt in unserem Bezirk vor, in Terlan die Flur *Lasir* (sic!), dort auch Wohnzonenname, in Auer, Neumarkt und Laag überall in der Form *Glasiar*. Auch in Margreid trifft man den Flurnamen an, dort lässt sich dazu ein wunderbarer Beleg in einem Urbar von 1317 finden, der die Etymologie klar heraustreten lässt, nämlich „in claussuris“.



Quelle: IDM Südtirol Wein/Benjamin Pflaiber

PEINT UND PUITEN

Und weil wir schon in Margreid sind, hier findet sich auch die „deutsche“ Entsprechung zu *Glasiar*, ein vermutlich bekannterer Name, nämlich die *Puit*. Sie ist eine jener Riglbezeichnungen, die in der Gemeindeflur einen besonderen Platz einnahmen. Für die *Puit* war geschichtlich gesehen sicherlich eine später verlorengangene Sondernutzung vorgesehen. Die Bezeichnung leitet sich von germanisch **bi-wentia* „das ringsum Umwundene“ ab, althochdeutsch lautet es *piunt*. In Margreid lautet der heutige Name zwar *Puit*, interessanterweise findet sich in den geschichtlichen Quellen aber auch *Peint*. Genauso – hier von alters her getrennt in heute kaum mehr geläufige *Oubera* und *Untera Peint* – kennt man die Flur in Montan. Sie wird ursprünglich wohl gürtelähnlich um den Ortskern gelegen sein, heute ist sie größtenteils verbaut. In Salurn hingegen gleich wie in Margreid *Puiten*, hier aber in der Mehrzahl üblich, das italienische Pendant dazu sind le *Poit*. Früher landwirtschaftlicher Grund, heute ein Dorfviertel mit eigenem *Puitenfest*.

Damit wir das Überetsch nicht zu kurz kommen lassen, die Flur *Puiten* findet sich auch in Eppan. Der schönste Flurname aus dieser Rubrik bleibt dieses Mal aber Truden vorbehalten. *Pragglassir* – umzäunte Wiese – das ist fast schon Poesie. ■

DENTALHYGIENIKERIN
Anita Thurner
 IGIENISTA DENTALE

Unsere Gesundheit ist eng mit unserer Zahnpflege verbunden

Aktuelle Forschungsergebnisse der Internationalen Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin (GZM) beschreiben, dass durch chronische Entzündungen im Bereich von Zähnen und Kiefer unter anderem die Leistungsfähigkeit erheblich reduziert werden kann. Im Vergleich zu Haut und Knochen kann sich abgenutzter Zahnschmelz nicht mehr regenerieren. Doch nicht nur das, mangelnde Mundhygiene kann über schmerzende Zähne und entzündetes Zahnfleisch hinaus schwerwiegende Folgen haben. Mittlerweile werden Karies und Zahnfleischerkrankungen mit Herzkrankungen, Schlaganfall, Atemwegserkrankungen, Krebs, Diabetes, Demenz, Arthritis, Unfruchtbarkeit und einem Risiko für Frühgeburten in Verbindung gebracht. Um dies alles zu vermeiden, ist eine korrekte häusliche Mundhygiene, eine gesunde



Ernährung und regelmäßige Kontrollen bei Dentalhygieniker und Zahnarzt nötig.

Expertin in Dentalhygiene ist Dott.ssa Anita Thurner, die durch Professionelle Mundhygiene, nichtchirurgische Parodontale Therapien – auch mit Laser- und Anweisungen für eine korrekte häusliche

Mundhygiene genau diese Probleme und Erkrankungen wie Zahnfleischentzündungen, Knochenabbau, Mundgeruch, Schmelzdefekte und Karies vorbeugen und behandeln kann.

Der nun seit 12 Jahren selbstständigen Dentalhygienikerin liegen auch Kinder sehr am Herzen. Sie bietet Desensibilisierungssitzungen für Kinder an oder führt beim Durchbrechen der ersten Backenzähne Versiegelungen durch. Anita Thurner freut sich auch, ihren Patienten durch ein professionelles Bleaching zu einem strahlend weißen Lächeln zu verhelfen. ■

i Dentalhygienikerin
Dott.ssa Anita Thurner
 Bahnhofstraße 69, Eppan
 Tel. 328 3096218
 E-Mail: dentalhygiene.anita@gmail.com

Ihr Matratzen-Fachhandel in Lana



SAMINA

SAMINA® Schlafsystem – die sanfte Entspannung für Ihren Rücken.

Unsere Experten helfen Ihnen bei Schlafstörungen, Rücken- und Nackenschmerzen, muskulären Verspannungen und Allergien.



Natürlich g'sund schlafen!

Lana · Boznerstr. 21 · Tel. 0473 564 804 · www.schlafgesund.it



«GL 1»[®]
 DIE SALBE



PFLEGT TROCKENE UND RISSIGE HAUT
ERHÄLTICH IN IHRER APOTHEKE

Schenkt intensiv Feuchtigkeit, belebt die Haut und hält sie weich und geschmeidig.

DERMATOLOGISCH GETESTET

ABC
 Articoli Biochimici Cosmetici
 Eppan (BZ)
 T +39 0471 66 0373
info@gl1.it | www.gl1.it





Werde Teil unseres Erfolgsrezepts

IN 18 EIGENEN PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSSTANDORTEN IN ELF LÄNDERN ARBEITEN WIR FÜR EINEN WELTWEITEN MARKT UND EINE GEMEINSAME MISSION: WIR VERBESSERN DAS LEBEN VON MENSCHEN MIT BESONDEREN ERNÄHRUNGSBEDÜRFNISSEN.

Dr. Schär hat sich in den vergangenen 100 Jahren vom Südtiroler Familienunternehmen zum Marktführer für glutenfreie Lebensmittel entwickelt. Als Pionier in einem Nischenmarkt erweitern wir unser Portfolio an innovativen diätetischen Lebensmitteln ständig und behalten dabei immer die Bedürfnisse der Konsumenten im Mittelpunkt.

MARKTFÜHRER WELTWEIT

In Südtirol haben wir zwei Standorte: in unserem Hauptsitz in Burgstall arbeiten über 300 Mitarbeiter und unser Werk in Leifers zählt ca. 80 Mitarbeiter. Wir wollen Menschen auf der ganzen Welt erreichen und daher läuft unsere Produktion auf Hochtouren. Was wir besonders gut können: Spezielle, komplexe Anforderungen an die Ernährung mit Lebensfreude verbinden. Die Basis unseres Erfolgs waren immer schon motivierte Menschen, die sich für Neues begeistern und dieses mit Leidenschaft vorantreiben.

HIER BIST DU DIE WICHTIGSTE ZUTAT

„Ich habe nach meiner Ausbildung direkt bei Dr. Schär als Maschinenbediener begonnen. Nach einem Jahr in dieser Position wurde ich zum stellvertretenden Schichtleiter ernannt und nach drei Jahren wiederum zum Teamleiter. Diese Dynamik und Abwechslung macht mir hier besonders viel Spaß“, erzählt Wolfgang Dosser, der bereits seit zehn Jahren Teil des Teams in Burgstall ist. Von zentraler Bedeutung für uns ist der Ausbau der persönlichen und fachlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Mit unserer eigenen Dr.-Schär-Academy fördern wir die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter weltweit.

Yvonne Nindl kennt die Vorteile ihres Arbeitsplatzes genau: „Ich schätze beson-



ders das gute Arbeitsklima und die variablen Arbeitszeiten. Durch die Schichtarbeit kann ich mir unkompliziert die Woche einteilen, wie es für mich passt: Möchte ich z.B. Montag und Dienstag frei haben, kann ich das im Dienstplan berücksichtigen lassen und dafür einfach am Samstag und Sonntag arbeiten. Auch finanziell kommt uns das Unternehmen sehr entgegen: Unterstützung bei der Kinderbetreuung, kostenlose Produkte und Mensa oder seit Neuestem sogar ein 15. Gehalt als Anerkennung für den Einsatz am Sonntag.“

ERSTKLASSIGE PRODUKTE, ERSTKLASSIGE MITARBEITER

Vom Produktentwickler über den Techniker bis hin zum IT-Spezialisten oder Marketingmanager – Bei Dr. Schär arbeiten wir alle auf das Ziel hin, unseren Konsumenten nahe zu sein und sie durch innovative, geschmackvolle Produkte zu begeistern.

Mit uns kannst du deine ersten Schritte im Berufsleben machen, oder deine Karriere auf eine neue Ebene bringen. Auf www.drschaer.com/de/karriere erfährst du alles über deine Einstiegsmöglichkeiten. ■

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir für unsere Produktionsstandorte in Burgstall und Leifers einen

- Teamleiter Technik (m/w)
- Elektriker (m/w) in Früh/Spät-Schicht
- Bäcker (m/w)
- Mitarbeiter Lager (m/w) in Tagschicht

Bewirb dich online auf www.drschaer.com, per Mail an heidemarie.plangger@drschaer.com oder per WhatsApp Tel. 347 6318088.

Jetzt neu:
15. Gehalt und
Produktionsprämie,
Fahrtkostenzuschuss,
kostenlose Mensa

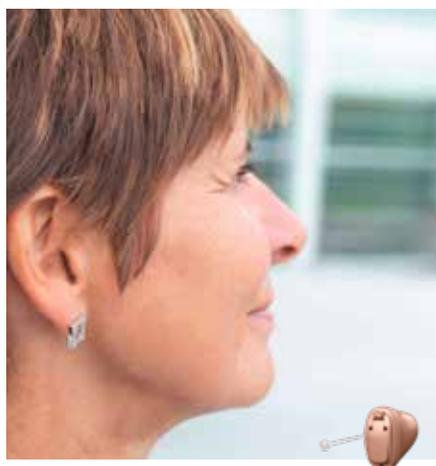
i Dr. Schär AG, Winkelau 9, Burgstall
Tel. 0473 293345, www.drschaer.com

Kleinst-Hörsysteme maßgefertigt

VIELE HÖRSYSTEMTRÄGER WÜNSCHEN SICH EINE MÖGLICHST DISKRETE HÖRLÖSUNG. IM-OHR-HÖRSYSTEME SIND JETZT NOCH KLEINER UND VOR ALLEM IN HOHEM MASSE INDIVIDUELL ANPASSBAR.

Wer viel Wert darauf legt, dass die Hörhilfe möglichst „unsichtbar“ bleibt, ist mit Im-Ohr-Hörsystemen gut beraten. Die neuesten Modelle bieten fortschrittlichste Technologien für höchsten Hörkomfort und sorgen für ein natürliches und sehr unauffälliges Hörerlebnis. Im-Ohr-Systeme sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich, je nach der Positionierung im Ohr. Die kleinsten Im-Ohr-Modelle sind die IIC-Systeme (Invisible in the Canal).

Sie werden tief im Gehörgang getragen und sind deshalb für andere nahezu unsichtbar. Auch die nächstgrößeren Modelle, die CIC-Systeme (Completely in the Canal), verschwinden komplett im Gehörgang, während bei den ITC-Geräten (In the Canal) ein kleiner Teil des Geräts in der Hörmuschel sichtbar bleibt. Allen Ausführungen gemeinsam ist, dass sie



~ Diese Im-Ohr-Hörsysteme verschwinden komplett im Ohr und sind für andere nahezu unsichtbar.

maßgefertigt für die Ohrform des Nutzers sind und deshalb für einen ganz täglichen

Tragekomfort sorgen. Die Hörsysteme ermöglichen dem Träger einen besseren Zugang zur gesamten Geräuschkulisse und schaffen einen klaren Kontrast zwischen Sprache und Hintergrundgeräuschen, damit die optimale Sprachverständlichkeit gewährleistet wird. Spezielle Technologien versorgen das Gehirn mit möglichst vielen Klanginformationen, um es beim Hören und Verstehen zu unterstützen. Bei den neuesten Modellen ist auch ein Feedbackmanagement integriert, das Pfeifgeräusche unterdrückt, bevor sie entstehen. Der Klang wird dadurch noch reiner und Sprache entsprechend besser verständlich. ■

i Infos und Gratisprobe der neuesten Hörsysteme bei Zelger Hörexperthen, Tel. 800 835 825, zelger.it

Fitness zu Hause

Ein gesundes Training dreimal pro Woche sollte man im Sinne seiner eigenen Gesundheit und Leistungsfähigkeit absolvieren. Dazu braucht es nicht immer ein technisch hochausgestattetes Fitnessstudio. Mit einem täglichen Work-out in den eigenen vier Wänden kann sich jeder ohne großen Aufwand fit und beweglich halten.

Weniger als 20 Minuten reichen, um den Körper fit, stark und schlank zu machen. Die ideale Trainingsform für ein schnelles Work-out zu Hause ist das hochintensive Intervalltraining, kurz HIIT. Bei dieser kurzen und knackigen Trainingsform werden unterschiedliche Muskelgruppen im Wechsel gefordert. Zwischen den Belastungsintervallen erfolgen nur kurze Pausen, die dem Wechsel zur nächsten Übung dienen. So bleibt die Herzfrequenz hoch und neben Kraft werden vor allem die Ausdauer und Koordination trainiert. Weil das Work-out durch die fehlenden



Erholungspausen recht intensiv ist, dauert es auch nicht lange. Das braucht es auch nicht, denn der Körper verbrennt auch Stunden nach dem Training noch vermehrt Kalorien. Das Stichwort lautet Nachbrenneffekt. Zu den einfachen Übungen daheim gehören Liegestütze, Ausfallschritte, Schulterbrücke, Wandsitz, Seilstütz, Arm- und Beinstrecken, Planke und vieles mehr.

Studien belegen, dass schon zehn Mi-

nuten Training am Tag gesundheitliche Vorteile wie körperliche Fitness, die Steigerung der Gedächtnisleistung und die Stärkung des Herz-Kreislaufsystems mit sich bringen.

Eine große Auswahl unterschiedlicher Work-outs für Anfänger und Fortgeschrittene findet jeder zur Genüge im Internet oder über Apps, die man sich auf das Mobiltelefon herunterladen kann. ■



Erhöhte Cholesterinwerte?

DR. MARTINA HAINZ, FACHÄRZTIN FÜR KARDIOLOGIE AN DER BOZNER MARIENKLINIK ERKLÄRT, WARUM HOHE CHOLESTERINWERTE GEFÄHRLICH SEIN KÖNNEN UND ZEIGT AUF, WAS SIE DAGEGEN TUN KÖNNEN.

Cholesterin ist ein lebenswichtiger Bestandteil des menschlichen Körpers. Es wird für die Bildung von Hormonen, Vitamin D und Gallensäuren benötigt und ist Baustein der Zellhüllen. Zu viel Cholesterin ist jedoch schädlich. Vor allem das sogenannte LDL-Cholesterin kann sich in den Wänden der Blutgefäße ablagern und dort zu Verkalkungen und Verengungen führen und stellt damit einen bedeutenden Risikofaktor für die Entstehung von schwerwiegenden Erkrankungen dar.

Da erhöhte Cholesterinwerte keine Beschwerden verursachen, werden sie häufig erst dann entdeckt, wenn Folgeerkrankungen bereits aufgetreten sind. Ob erhöhte Cholesterinwerte vorliegen, kann ganz einfach mit einer Blutabnahme festgestellt werden. Dabei gilt es zu beachten, dass nicht für alle Menschen dieselben Grenzwerte



~ Dr. Martina Hainz, FA für Kardiologie

gelten. Je mehr Risikofaktoren für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorliegen, umso niedriger sollten die Cholesterinwerte sein.

Grundpfeiler einer jeden cholesterinsenkenden Therapie stellt ein gesunder Lebensstil dar. Dabei sollte besonderes Augenmerk auf eine gesunde, ausgewogene

Ernährung gelegt werden. Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, Vollkornprodukte, Magermilchprodukte und Fisch, der reich an Omega-3-Fettsäuren ist, tragen dazu bei, erhöhte Cholesterinwerte zu senken. Auf gesättigte Fettsäuren, Wurst, Käse und Süßigkeiten sollte weitestgehend verzichtet werden. Zudem wird regelmäßige körperliche Bewegung empfohlen.

Wesentlich ist es jedoch erhöhte Cholesterinwerte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln, um damit Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall zu verhindern. ■



marienlinik

Claudia de Medici Str. 2, Bozen
T. 0471 310600, info@marienlinik.it
www.marienlinik.it

SD: Dr. H. Mutschlechner

 **Optik
Zublasing**

DIPL. OPTIKER - OTTICO DIPL.

NEW LOOK?

Sehbrillen
Kontaktlinsen
Sonnenbrillen

einfach besser beraten...

39057 Eppan | Albertus Magnus Platz 11
Tel. 0471 663 058 | info@optikzublasing.com



39018 Terlan | Hauptstraße 18
Tel. 0471 257 745

RABATT-WOCHEN

7. - 20. NOVEMBER

SEIT ÜBER 35 JAHREN:

- Naturmatratzen
- Wollprodukte
- Vegane Flachbetten
- Lattenroste & Kissen
- 40 Tage Wohlfühlgarantie

**„ Wer gut schläft,
hat mehr vom Leben! "**

- **Lana**
0473 564862 - 333 4053220
- **Brixen** bei Chrisfiss
(nur mit Termin) 380 3473700

naturafit
naturafit.it

Edith, minus 60 kg und endlich wieder wandern

VOR EINEM JAHR SCHAFFTE EDITH GRÜNFELDER AUS NATURNS HÖCHSTENS WENIGE HUNDERT METER ZU FUSS. DANACH GING IHR BUCHSTÄBLICH DIE LUFT AUS. HEUTE UNTERNIMMT DIE 58-JÄHRIGE STUNDENLANGE WANDERUNGEN, HAT KÜRZLICH ZUM BEISPIEL DIE SPRONSER-SEEN-RUNDE GESCHAFFT.

Edith Grünfelder brachte vor einem Jahr 133,2 Kilogramm auf die Waage. „Ich konnte nicht mehr schlafen, der Blutdruck war viel zu hoch, nach ein paar Schritten taten meine Knöchel weh.“ Die 58-Jährige hatte sich fast schon aufgegeben. Sämtliche Diäten waren gescheitert.

Als ihre Blutwerte allerdings so schlecht wurden, dass eine Diabetes drohte, fasste Edith Grünfelder einen Entschluss: „Ich nehme ab, denn ich will nicht mein Leben lang krank sein!“

Eine Freundin empfahl ihr die Zangirolami-Methode, die diese bereits selbst erfolgreich durchgezogen hatte. „Ich hatte davon in der Zeitung gelesen und dachte mir: Das könnte klappen, denn da wirst du begleitet.“ Ein Erstgespräch mit dem ärztlichen Team in Bozen überzeugte Edith Grünfelder, denn das Programm sollte individuell auf sie abgestimmt werden. Sie stellte ihre Ernährung um, führte täglich einfache Übungen durch und merkte nach und nach, wie sich ihr Körper veränderte



~ Edith Grünfelder aus Naturns sagt: „Ich konnte nicht mehr schlafen, der Blutdruck war viel zu hoch.“ Damals wog die 58-Jährige 133,2 Kilogramm.

Quelle: Privat

~ Heute, ein Jahr später, hat Edith Grünfelder (im Bild mit Dr. Ivan Zangirolami) mit der Zangirolami-Methode 60 Kilo abgenommen – ohne zu hungern.

Quelle: Privat



~ Dr. Ivan Zangirolami litt selbst unter seinem Übergewicht.

Quelle: ZANGIROLAMI

und wieder Energie bekam. „Der erste Monat war hart“, gibt Edith Grünfelder zu, „ich war ja süchtig nach Süßem gewesen, hatte mich fast gar nicht mehr bewegt.“ Doch mit dem Rückhalt des Teams der Zangirolami-Methode und mit ihrem Willen durchzuhalten, überwand sie die schwierigste Phase. „Ich habe ja nicht gehungert“, sagt die 58-Jährige, „nur anders gegessen.“ Fünf Mahlzeiten am Tag zeigen, dass die Zangirolami-Methode keine Diät ist, sondern lediglich eine „LebensUMstellung“ und später eine „LebensEINstellung“. „Stellen Sie sich vor“, erzählt Edith Grünfelder begeistert, „ich habe

30 Jahre lang Magenschutz genommen, weil ich ständig Sodbrennen hatte. Die Ärzte rieten mir, auf Vollkornprodukte umzustellen. Und plötzlich brauche ich keinen Magenschutz mehr.“

Mittlerweile hat Edith Grünfelder 60 Kilogramm abgenommen, wiegt 73 Kilo und liebt das Wandern. Auf der Hütte isst sie gern Knödel, „und wenn es mal etwas zu feiern gibt, muss ich auch bei einem Stück Kuchen nicht Nein sagen.“ Für Edith Grünfelder war die Zangirolami-Methode ein Glücksfall, wie sie sagt: „Ich werde die Beratung weiter in Anspruch nehmen.“ ■



Zangirolami-Methode: Ohne Diät zum Idealgewicht

STOLZE 36 KILOGRAMM HAT MARKUS GSCHNELL AUS KALTERN MIT DER ZANGIROLAMI-METHODE ABGENOMMEN. DAFÜR HAT ER WEDER EINE DIÄT GEHALTEN NOCH AUSGIEBIG SPORT GEMACHT.

Ich dachte immer, ich müsse weniger essen und mich mehr bewegen, um abzunehmen. Aber das war ein Trugschluss“, erzählt Markus Gschnell. In der Tat, so Dr. Ivo Zangirolami, würden die Menschen „dick“, weil sie das Falsche zum falschen Zeitpunkt essen. „Heute esse ich mehr als zuvor, mache etwa eine Viertelstunde Sport pro Tag und habe inzwischen 36 Kilogramm abgenommen“, so Markus Gschnell. Mit der Zangirolami-Methode hat er das geschafft. Das Hauptproblem beim Abnehmen sei der Stoffwechsel, so Dr. Zangirolami. Er ist der Motor des Körpers. Wir funktionieren alle wie ein Auto. Füllen wir den Tank nur mit wenig Benzin, kommen wir nur ein Stück voran und müssen dann wieder tanken. Und irgendwann springt der Motor immer schwerer an.

Auf den Körper übertragen, ist es der Stoffwechsel, der nicht mehr in Gang kommt. Dr. Zangirolami erklärt einige Faktoren, die dieses Problem begünstigen: Zum einen haben Übergewichtige oft gesundheitliche Probleme und müssen daher Medikamente schlucken – das war auch bei Markus Gschnell der Fall, und er ist jetzt beinahe alle Wehwehchen los. Zum anderen kommt psychischer Stress dazu, wodurch unser Körper oft nach Zucker und damit nach Essen verlangt. Außerdem ist zu viel



Bewegung nicht gut für den Körper.

„Diäten sind nicht der richtige Weg zum Abnehmen“, erklärt Dr. Zangirolami. Man verliert zuerst Muskeln, danach Wasser und am Ende erst Fett. Wenn man dann wieder normal isst, versucht der Körper, alles aufzunehmen, und man wird noch dicker als vorher.

Markus Gschnell hat die Zangirolami-Methode in sein Leben integriert. „Ich esse fünf bis sechs Portionen am Tag, auch Deftiges wie Pizza und Süßes wie Schokolade ist dabei“, erzählt er. „Mein Auto“, gemeint ist der Körper, „hat damit tagsüber immer genügend Benzin und fährt. Ich arbeite den ganzen Tag auf dem Feld,

~ Markus Gschnell aus Kaltern.
Anfangsgewicht: 115 kg...
... aktuelles Gewicht: 79 kg.

Quelle: Privat

werde nicht müde, und beim Wandern bin ich so fit, dass ich viel Jüngere überhole.“ Der Kalterer hat gelernt, das Leben zu genießen, gleichzeitig aber auch auf seine Gesundheit zu achten. „Für mich ist die Zangirolami-Methode eine Investition in die Gesundheit und mittlerweile ein Lebensstil, den ich beibehalte. Ich weiß nun, dass Lebensmittel nicht die ‚Feinde‘ für meinen Körper sind, sondern dass ich sie nur gut einsetzen muss, um richtig abzunehmen. Ich kann diese Methode nur empfehlen.“ ■


Metodo Zangirolami[®]
STUDI MEDICI DIMAGRIMENTO NATURALE

BOZEN
Diätetik-Ambulatorium Line 1 GmbH
S. Jakob Str., 16 – Garden Village – 39100 Bozen

Vereinbare einen Termin
für deine **kostenlose**
Beratung
bei uns

Tel. **0471 250144**
bolzano@metodozangirolami.it

Decret der Landesrätin für Gesundheit
und Sport 151/23.6 vom 22.05.2014



MAILAND – TRIENT – VERONA – BRESCIA – CARPI

www.metodozangirolami.it



Am Südtiroler Blauburgunderweg

LEICHTE WANDERUNG DURCH WEITE WEINLANDSCHAFT, MALERISCHE DÖRFER, VIELFÄLTIGE NATUR.

Dieses von der übergemeindlichen Tourismusorganisation Castelfeder neu ausgestaltete Weinwegenetz führt uns durch die klassischen Südtiroler Blauburgunderlagen um Montan, Glen, Pinzon und Mazon – streift aber auch einzigartige Naturlandschaften wie Castelfeder, die Pinzoner Egger, die Schlucht des Trudnerbachs oder den Eiben-Buchen-Wald oberhalb Mazon. Infotafeln erzählen uns alles über Rebsorten, Wein, Landschaft, Siedlung, Sagen und Besonderheiten am Wegrand. Originelle Installationen wecken die Entdeckungsneugier. Die große Runde Auer-Montan-Glen-Mazon ist freilich fast eine Tagestour. Man kann aber auch unter 2–3-stündigen Rundwanderungen wählen: Auer–Montan, Montan–Glen, Montan–Pinzon, Neumarkt–Mazon.

Unser Start ist am Parkplatz der Erholungszone Schwarzenbach in Auer, die Bushaltestelle ist kurz davor. Die Markierung 3 „Montan“ führt entlang des nördlichen Bachufers hinauf, unter die Straßenbrücke und am Fuß der hohen historischen Ufermauer, die Auer vor Überschwemmungen schützt. Eine Hängebrücke schwingt sich über den auch von der Bletterbachschlucht kommenden Wildbach. Am Zaun des Schülerheims

gehts links durch Laubwald, später an Weinbergen mit Infotafeln vorbei, bergan zum Montaner Friedhof. Wir unterqueren die Fleimstalstraße und schon bald umfängt uns der malerische Ortskern von Montan mit behäbigen alten Häusern, verschachtelten Durchgängen und einer kunstvoll behauenen gotischen Kanzel in der Kirche.

Vom Dorfplatz ein Stück Richtung Pinzon, dann quert die ausblickreiche Trasse der Fleimstalbahn (1917–1963) steile Rebhänge – heute die beliebteste Promenade des östlichen Unterlands. Eine überdimensionale Wimmenschüssel und Zumm wecken den Spieltrieb bei Kindern. Gleich nach dem mächtigen Bahnviadukt führt uns – etwas unterhalb davon – das Weinkino den weiten Mazoner „Blauburgunderhimmel“ und die Burgruine Caldif in „reality“ vor.

Die Markierung 1 „Vill“ führt uns hinab zwischen die beeindruckend-massiven Bogenpfeiler aus behauenen Steinen – und später links durch die bukolische Weide- und Heckenlandschaft der Pinzoner Egger zum Spirallabyrinth der „Weinbergsschnecke“. Rechts über den Weg Nr. 15 ins beschauliche Pinzon mit Saltnerturn, pittoresken Fassadenmaleisen und dem Kirchenjuwel, das seit 1490

den berühmten gotischen Schnitzaltar von Meister Hans Klocker beherbergt. Durch Weinberge die Dorfzufahrt (Mark. 5) hinab, nach Überquerung der Montaner Straße umfängt uns (Mark. 5A) der unvergleichliche Zauber der Natur- und Parklandschaft des Biotops Castelfeder. Bei der Abzweigung den Radweg links verlassen. Nach dem Langsee bringt uns links der Steig Nr. 4 wieder hinab zur Erholungszone Schwarzenbach. ■

Martin Schweiggel

martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz



➔ Start: Auer/Schwarzenbach

➔ Gehzeit: 3 Stunden

➔ Tourenlänge: 7,5 km

➔ Höhenunterschied: 250 m

Fitness: 

Wegnummern: 3 > Bahnweg > 1 > 15 > 5 > 5A > 4

Öffis: Bus 120 Bozen–Auer–Salurn > Bus 140 Bhf. Auer–Montan–Cavalese



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- Suche alte **TV-Geräte**, auch ohne Decoder, **Kühlschränke**, **Waschmaschinen**, **Bügel-eisen**, **Staubsauger**, **Handys** usw. für ein Projekt in Afrika. Tel. 320 1542408 abends
- Verkaufe gut erhaltene **Winterreifen** mit 6-Loch-Felgen für Mercedes CLC 180 der Größe 205 / 55 / R16, Verkaufspreis 150 Euro, Eppan, Tel 335 328862
- Verkaufe **16-Zoll-Stahlfelgen** komplett mit **Winterreifen** 215/65/16 und original VW-Radkappen um 220 Euro, Tel. 333 6504115

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Turnschuhe** Gr. 40, 41 und 43 (nur als Hal-lenturnschuhe 1 Schuljahr verwendet), wie neu, der Marke Adidas bzw. Nike um je 20 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- **Vansjacke**, mit Pelz gefüttert, für ca. 15-Jäh-rigen um 40 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- **Winterjacke** Gr. 146 für Teenager, perfekter Zustand, um 25 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- Diverse **Kinder- um Jugendbücher** um je 6 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310

MÖBEL

- **Rattanstuhl** mit Polster und kleinen Brun-nen, jeweils um 50 Euro zu verkaufen, Tel. 347 8165014

IMMOBILIEN

- Schöne, sonnige, ruhig gelegene **Wohnung**, 80 m², große Wohnküche, zwei Schlaf-zimmer, kleine Terrasse, Autoabstellplatz, Kellerabteil, Nähe Dorfzentrum Tramin, an Ortsansässige zu vermieten, Tel. 333 6483427

STELLENMARKT

- Wir suchen folgende Mitarbeiter: **Magazi-neur** mit PC-Kenntnissen, zweisprachige **Sekretärin** und **Etikettiererin** in Salurn. Bewerbung an michaela@mattimport.it
- **Sekretärin** gesucht, 4-Tage-Woche, flexible Arbeitszeit, Topgehalt, Firmenwagen. Bewer-bung an michaela@mattimport.it

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
 Tel. 329 9340044



DEINE AUTO-EXPERTEN www.dasautohaus.it

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. Dezember

Spezialthema:
„Wintersport“
Anzeigenschluss: 21.11.2022

Für Informationen und Anzeigenreservie-rungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
 Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz
 Raiffeisenkasse Überetsch
 IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:

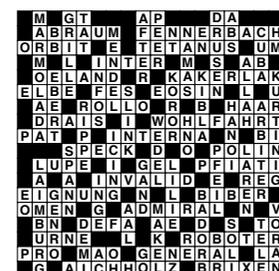
Auflage: 14.000
 Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Pfatten, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
 Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
 Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
 Maria Pichler
 Chefredakteurin: Astrid Kircher
 Lektorin: Cäcilia Wegscheider
 Coverfoto: LPA/Oskar Verant
 Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
 Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
 Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
 Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
 Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
 David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
 Edith Runer (ER) » edith.runer@dieweinstrasse.bz
 Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
 Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
 Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
 Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
 Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
 Philipp Ferrara (PF) » philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
 Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
 Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?
 Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Textanzeigen für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + Mwst.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf: kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz



ANGELA NIKOLETTI

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

TOLOMEI SOLL SENATOR WERDEN

21. November 1922 - Der Verein trentinischer Kriegsfreiwilliger hat an den Ministerpräsidenten Mussolini ein Telegramm gesandt, in dem die Ernennung des ersten Vorkämpfers für die Italianisierung Südtirols Tolomei zum Senator gefordert wird.

Tiroler Volksblatt vom 22.11.1922

DEM STAAT VERFALLEN

Die Gemeindevorstellungen von Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch, 9. November 1922 - Nach einer Bekanntmachung des Generalkommissariats ist der gesamte ehemalige Besitz deutscher Staatsangehöriger dem Staat verfallen. Demnach ist jedweder Verkauf oder Kauf von Gütern, welche seinerzeit reichsdeutsche Staatsangehörige innehatten, strengstens untersagt.

*Gemeindeblatt für Eppan, Kaltern,
Tramin und Kurtatsch vom 12.11.1922*

UNMENSCHLICHER BRUDER

Kurtatsch, 15. November 1922 - Zum Brudermord in Penon wird berichtet, dass der verhaftete Anton Sanoll geständig ist, zusammen mit dem 22-jährigen Tagelöhner Anton Peer aus Kurtatsch seinem Bruder Alois Sanoll abends aufgelauert, ihn bewusstlos geschlagen und über die Felswand geworfen zu haben. Der unmenschliche Bruder ist 28 Jahre alt.

Der Burggräfler vom 15.11.1922



^ - Nein, mein Herr, nur der Trauschein gewinnt mich.
- Aber es gibt doch noch viel wertvollere Scheine.

Wochenschrift „Die Bombe“ vom 01.09.1922

LEPSANMELDUNG

Die Gemeindevorstellungen von Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch, 31. Oktober 1922 - Jeder, der mit oder ohne Zucker, mit oder ohne Obstmost Leps (Hauswein) bereitet, hat dies binnen acht Tagen in der Gemeindekanzlei zu melden, und zwar unter Angabe der Menge und der Anzahl der im Haushalt beschäftigten Personen.

*Gemeindeblatt für Eppan, Kaltern,
Tramin und Kurtatsch vom 12.11.1922*

IMMER MEHR LUXUSAUTOMOBILE

Bozen, 11. November 1922 - Vom 1. Juni bis Ende Oktober passierten 23.300 Luxusautomobile die Stadt Bozen. 1921 waren es 15.240, im Jahr zuvor nur 13.000.

Der Tiroler von 1922

EIGENE MÄRKTE IN GEFahr

Marktgemeindevorstellung Kaltern, 23. November 1922 - Es hat sich allmählich die Gewohnheit herausgebildet, dass die Kalterer nur mehr fremde Märkte besuchen und die eigenen Märkte in Kaltern vernachlässigen. Es ergeht daher an alle die Aufforderung, den eigenen Märkten mehr Interesse entgegenzubringen und diese besser zu beschicken, da sie sonst eingehen werden.

*Gemeindeblatt für Eppan, Kaltern, Tramin und
Kurtatsch vom 26.11.1922*

Foto: Familienagentur/Harald Wisshaler

Familien-
agentur

FAMILY
PLUS
PIÙ
PLÜ

5 Jahre
Euregio
FamilyPass
Südtirol



Vorteils-
geber:Innen im
**Überetsch/
Unterland**

- Fahrschein mit ermäßigtem Familientarif für die öffentliche Mobilität in Südtirol
- Mehr als 300 Vorteilsgeber:Innen in Südtirol

Abenteurpark	Kaltern
Amadeus Tracht - Trachtenmode*	Eppan
Biokistl Südtirol	Auer
Burg Hocheppan*	Eppan
Clematis Blumen & Dekor	Neumarkt
Easyjump Indoor Trampolin Park	Neumarkt
Elektro Holzmann	Terlan
Filmclub Unterland	Neumarkt
Fleisch und Wurstwaren Zelger Günther	Auer
FruVit	Auer
Got Ya*	Kaltern
Gregors Backstube Schrot und Korn	Kurtatsch

Haushaltswaren Bernard	Kaltern
Knopfloch - Fachgeschäft für Handarbeit	Auer
Optik Leitner	Leifers
Optik Markus	Kaltern
Papierhandlung Perathoner	Leifers
Perkmann Blumenhaus*	Kaltern
Radverleih Südtirol Rad	Kaltern, Salurn
Sanvit	Eppan
Spielwelt	Eppan
Strickerhof	Eppan
Ultner Brot	Eppan
Wohn-Zentrum Jungmann	Neumarkt

*Inhaber:Innen der Großelternkarte bekommen bei diesen Vorteilsgebern einen Preisnachlass.

Danke, dass Sie Partner:In des EuregioFamilyPass Südtirol sind und Familien unterstützen!



ERFOLG
IST EINE
TREPPE,
KEINE
TÜR.

DOTTIE WALTER



www.igordapunt.com

Igor Dapunt Real Estate | Leonardo-da-Vinci Str.16

39100 Bozen | Tel. +39 0471 324 928

info@igordapunt.com follow us   